

**Jahresabschluss der
innogy Deutschland
Netze GmbH
zum 31. Dezember 2016**

innogy Netze Deutschland GmbH
Bilanz zum 31. Dezember 2016

Aktiva

in Mio. €	31.12.2016	01.05.2016*	30.04.2016
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	12,2	13,0	13,0
Sachanlagen	2.577,7	2.484,9	2.484,9
Finanzanlagen	57,5	76,9	1.525,1
	2.647,4	2.574,8	4.023,0
Umlaufvermögen			
Vorräte	0,0	0,0	59,0
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	575,4	375,1	548,2
Flüssige Mittel	0,0	0,0	0,0
	575,4	375,1	607,2
Aktiver Unterschiedsbetrag aus Vermögensverrechnung	0,0	0,0	23,2
	3.222,8	2.949,9	4.653,4

Passiva

in Mio. €	31.12.2016	01.05.2016*	30.04.2016
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	195,4	195,4	195,4
Kapitalrücklage	302,5	302,5	302,5
Bilanzgewinn	0,0	1,6	1,6
	497,9	499,5	499,5
Sonderposten	27,3	40,9	40,9
Rückstellungen	78,7	73,2	375,6
Verbindlichkeiten	2.153,0	1.888,4	3.274,0
Rechnungsabgrenzungsposten	465,9	447,9	463,4
	3.222,8	2.949,9	4.653,4

innogy Netze Deutschland GmbH Gewinn- und Verlustrechnung

vom 1. Mai bis 31. Dezember 2016

in Mio. €	01.05. - 31.12.2016	01.01. - 30.04.2016
Umsatzerlöse	586,3	353,6
Stromsteuer	0,0	-0,4
Umsatzerlöse ohne Stromsteuer	586,3	353,2
Bestandsveränderungen / Aktivierte Eigenleistungen	0,0	-2,9
Sonstige betriebliche Erträge	41,2	77,8
Materialaufwand	-0,7	-114,8
Personalaufwand	-1,7	-18,4
Abschreibungen	-149,4	-66,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-18,2	-60,5
Ergebnis Finanzanlagen	6,6	-3,5
Zinsergebnis	-42,3	-19,1
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,0	0,0
Ergebnis nach Steuern	421,8	145,3
Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführter Gewinn	-423,4	-144,9
Jahresfehlbetrag (Vorjahr Jahresüberschuss)	-1,6	0,4
Gewinnvortrag	1,6	1,2
Bilanzgewinn	0,0	1,6

Anhang für das Rumpfgeschäftsjahr vom 1. Mai bis 31. Dezember 2016

Allgemeine Grundlagen

Gegenstand der innogy Netze Deutschland Gesellschaft mit beschränkter Haftung (ehem. RWE Deutschland Aktiengesellschaft, im weiteren Verlauf mit „innogy Netze“ bezeichnet) mit Sitz in der Kruppstr. 5, 45128 Essen ist a) die Beschaffung und der Vertrieb von sowie die Versorgung mit Energie (insbesondere Strom und Gas), Wärme, Wasser, Energiedienstleistungen, energienahe Dienstleistungen (einschließlich Energieeffizienz) und daraus entwickelten Produkten; b) die Errichtung, der Betrieb, der Erwerb, die Vermarktung und die Nutzung von Netzanlagen und sonstigen Transport-, Speicherungs- und Verteilungssystemen für Energie (insbesondere Strom und Gas), Wärme und Wasser sowie sonstiger wasserwirtschaftlicher Anlagen (einschließlich Abwasserbeseitigung) und von Anlagen der Informationsübertragung; c) die Erbringung und Vermarktung von Dienstleistungen auf den in vorstehenden lit. a) und b) genannten Gebieten.

Mit Vertrag vom 25. April 2016 und mit Wirkung zum 1. Mai 2016 haben die Aktionäre der ehemaligen RWE Deutschland AG ihre Aktien auf die innogy SE übertragen. Neuer alleiniger Eigentümer ist ab dem 1. Mai 2016 die innogy SE, Opernplatz 1 in 45128 Essen. Die Mitteilung gemäß § 20 AktG an die Gesellschaft, dass der innogy SE die Mehrheit der Anteile an der Gesellschaft, der RWE Downstream Beteiligungs GmbH die Mehrheit der Anteile an der innogy SE und die RWE AG wiederum die Mehrheit der Anteile an der RWE Downstream Beteiligungs GmbH gehören und somit der RWE AG mittelbar die Mehrheitsbeteiligung zuzurechnen ist, erfolgte am 02. Mai 2016. Durch Beschluss der Hauptversammlung am 3. Mai 2016 ist die Gesellschaft durch Umwandlung im Wege des Formwechsels von einer Aktiengesellschaft zu einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung entstanden. Das Stammkapital mit einem Nennbetrag in Höhe von 194.415.000,-- € ist voll eingezahlt und teilt sich in einen Geschäftsanteil auf. Die Gesellschaft ist seit dem 18. Mai 2016 im Handelsregister B des Amtsgerichts Essen unter HRB 27278 eingetragen.

Die Gesellschaft hatte ein Rumpfgeschäftsjahr vom 1. Januar bis 30. April 2016 eingelegt. Der Gesellschaftsvertrag sieht unter anderem vor, ein weiteres Rumpfgeschäftsjahr vom 1. Mai bis zum 31. Dezember 2016 einzulegen und anschließend das Geschäftsjahr gleichlautend mit dem Kalenderjahr fortzuführen.

Es besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag zwischen der innogy Netze und der innogy SE vom 20. Mai 2016, dem die Gesellschafterversammlung am 02. Juni 2016 zugestimmt hat.

Der Jahresabschluss ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB), des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) und des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) aufgestellt.

Es handelt sich um eine große Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 3 HGB.

Die innogy Netze wird in den Konzernabschluss der innogy SE, Essen (kleinster Konsolidierungskreis) und der RWE AG, Essen (größter Konsolidierungskreis) einbezogen, die nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt werden. Die Konzernabschlüsse der innogy SE und der RWE AG werden beim Betreiber des Bundesanzeigers elektronisch eingereicht und bekannt gemacht. Damit ist die innogy Netze gemäß § 291 HGB von der Verpflichtung befreit, einen eigenen Teilkonzernabschluss und einen Konzernlagebericht aufzustellen.

Die Gesellschaft unterliegt als Energieversorgungsunternehmen den Vorschriften des EnWG in der geltenden Fassung. Gemäß § 6b Abs. 1 EnWG besteht für den Jahresabschluss und den Lagebericht die Aufstellungs- und Offenlegungspflicht nach den für Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des HGB. Angaben zu den Geschäften im Sinne von § 6b EnWG erfolgen im Abschnitt (28). Die Gesellschaft ist ein im Sinne von § 3 Nr. 38 EnWG vertikal integriertes Energieversorgungsunternehmen mit der Folge der Kontentrennungspflicht nach § 6b Abs. 3 EnWG.

Zur Klarheit der Darstellung sind in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung einzelne Posten zusammengefasst und im Anhang gesondert ausgewiesen. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt. Die Beträge im Jahresabschluss werden im Wesentlichen in Millionen Euro (Mio. €) mit einer Nachkommastelle angegeben, aus rechentechnischen Gründen können sich Rundungsdifferenzen ergeben.

Mit Pachtvertrag vom 16./17. März 2016, ins Handelsregister eingetragen am 29. März 2016, geändert mit Datum vom 8. August 2016, von der Gesellschafterversammlung am 12. August 2016 zugestimmt und ins Handelsregister eingetragen am 31. August, verpachtet

die innogy Netze mit Wirkung ab dem 1. April 2016 ihr gesamtes operatives Geschäft an die innogy SE. In diesem Zusammenhang sind auch sämtliche Arbeitnehmer im Wege des Betriebsübergangs auf die innogy SE übergegangen. Die entgeltlich übertragenen Bilanzposten beinhalten Posten des Umlaufvermögens, der operativen Verbindlichkeiten sowie Personal- und Pensionsrückstellungen.

Mit Wirkung zum 1. Mai 2016 sind unter anderen sämtliche Beteiligungen der innogy Netze mit Ausnahme von Beteiligungen an Netzkooperationsgesellschaften, alle Pensionsverpflichtungen gegenüber bereits ausgeschiedenen Mitarbeitern einschließlich dem hierfür bilanzierten Deckungsvermögen für die Pensionsverpflichtungen sowie bestimmte Verträge per Abspaltung auf die innogy SE übertragen worden. Diese Abspaltung erfolgte in drei Teilschritten, eingetragen am 27. Juli 2016, am 1. August 2016 bzw. am 4. August 2016.

Das hier berichtete Rumpfgeschäftsjahr von Mai bis Dezember 2016 ist bezogen auf die Gewinn- und Verlustrechnung nur bedingt mit dem Vorjahresgeschäftsjahr vergleichbar, welches ebenfalls als Rumpfgeschäftsjahr die Monate von Januar bis April 2016 beinhaltete. Im Vergleichszeitraum entfaltete der Unternehmenspachtvertrag in der Gewinn- und Verlustrechnung nur Auswirkungen für einen Monat.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Aktiva

Entgeltlich erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten erfasst und werden planmäßig linear entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Der aktivierte **Firmenwert** wird entsprechend der Laufzeit des Konzessionsvertrages, und somit über mehr als zehn Jahre, planmäßig abgeschrieben. Soweit notwendig erfolgen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung außerplanmäßige Abschreibungen.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die Herstellungskosten für selbst erstellte Anlagen enthalten neben den Material-, Fertigungs- und Sonderkosten der Fertigung angemessene Teile der notwendigen Material-, Fertigungsgemeinkosten, angemessene Teile allgemeiner Verwaltungskosten, angemessene Aufwendungen für soziale Einrichtungen des Betriebs, für freiwillige soziale Leistungen und für die betriebliche Altersversorgung. Die planmäßigen Abschreibungen basieren auf den betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern. Planmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen, die im Geschäftsjahr 2008 und ab dem Geschäftsjahr 2010 angeschafft oder hergestellt wurden, werden linear vorgenommen. Auf Sachanlagen, die bis 2007 oder im Geschäftsjahr 2009 angeschafft oder hergestellt wurden, erfolgt – soweit zum damaligen Zeitpunkt steuerlich zulässig – die planmäßige Abschreibung degressiv; der Wechsel zur linearen Abschreibungsmethode tritt ein, sobald diese zu höheren Abschreibungsbeträgen führt. Der Unterschiedsbetrag im Vergleich zur linearen Abschreibung ist geringfügig.

Den planmäßigen Abschreibungen werden, bezogen auf den überwiegenden Anteil der Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, folgende Nutzungsdauern zugrunde gelegt:

	Jahre
Gebäude	12 - 50
Strom- und Gasnetze	20 - 35
Strom- und Gasverteilungsanlagen	10 - 25

Geringwertige Vermögensgegenstände mit Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter 150 € werden im Zugangsjahr aufwandswirksam erfasst; zwischen 150 € und 410 € erfolgt eine Aufnahme im Anlagevermögen mit voller Abschreibung im Zugangsjahr und darauffolgender Abgangsbildung.

Die **Anteile an verbundenen Unternehmen** und die **Beteiligungen** sind zu Anschaffungskosten bzw. zu niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

Verzinsliche **Ausleihungen** sind grundsätzlich zum Nominalwert bilanziert. Zinslose und niedrig verzinsliche Ausleihungen werden mit dem Barwert angesetzt, sofern keine gleichwertigen Vorteile gegenüberstehen. In Einzelfällen wird auf den niedrigeren beizulegenden Zeitwert abgeschrieben.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert unter Abzug gebotener Einzelwertberichtigungen angesetzt. Unverzinsliche oder niedrig verzinsliche Forderungen werden auf den Barwert abgezinst. Alle erkennbaren Einzelrisiken und das allgemeine Kreditrisiko werden berücksichtigt. Innerhalb der Forderungen aus Strom-, Gas- und Wasserlieferungen sowie aus Netzentgelten sind erhaltene Abschlagszahlungen auf den abgegrenzten, noch nicht abgelesenen Verbrauch unserer Kunden verrechnet.

Die **flüssigen Mittel** sind zum Nennwert bilanziert.

Als **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** werden Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwendungen für einen bestimmten Zeitraum danach darstellen.

Aufgrund der ertragsteuerlichen Organschaft zur innogy SE werden **latente Steuern** auf Ebene der innogy Netze nicht betrachtet und nicht bilanziert.

Zur Deckung von Pensionsverpflichtungen hat die innogy Netze im Rahmen einer Treuhandvereinbarung ein Contractual trust arrangement (CTA) geschlossen. Dieses Sondervermögen erfüllt die Voraussetzungen des § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB und ist, sofern ein Aktivüberhang entsteht, als **Aktiver Unterschiedsbetrag aus Vermögensverrechnung** auf der Aktivseite gesondert auszuweisen.

Passiva

Das **Eigenkapital** ist zum Nennwert bewertet.

Steuerpflichtige Zuschüsse der öffentlichen Hand für Investitionen sind als **Sonderposten für Investitionszuwendungen** zum Anlagevermögen passiviert und werden abschreibungskonform aufgelöst.

Steuerrechtliche Sonderabschreibungen auf das Anlagevermögen (einschließlich Übertragungen gemäß § 6b EStG), die vor dem Geschäftsjahr 2010 gebildet wurden, sind unter Anwendung des Beibehaltungswahlrechts gemäß Art. 67 Abs. 3 EGHGB als **Sonderposten mit Rücklageanteil** ausgewiesen. Der Sonderposten wird abschreibungskonform aufgelöst.

Bei der Bemessung der **Rückstellungen** wird allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten Rechnung getragen. Der Wertansatz erfolgt in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages unter Berücksichtigung geschätzter künftiger Kostensteigerungen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem von der Deutschen Bundesbank im Dezember 2016 veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre restlaufzeitadäquat abgezinst.

Verbindlichkeiten sind grundsätzlich mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Als **passive Rechnungsabgrenzungsposten** werden die vor dem Bilanzstichtag erhaltenen Einnahmen abgegrenzt, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen. Hierunter fallen im Wesentlichen Anschlusskostenbeiträge und Baukostenzuschüsse, welche grundsätzlich ratierlich über einen Zeitraum von 20 Jahren ergebniswirksam aufgelöst werden. Diese beinhalten auch im Vorjahr noch als Sonderposten für Investitionszuwendungen ausgewiesene Anschlusskostenbeiträge und Baukostenzuschüsse.

Die Wertansätze der **Haftungsverhältnisse** entsprechen dem am Bilanzstichtag bestehenden Stand der jeweiligen Hauptschuld.

Währungsumrechnung

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden mit dem Kurs zum Zeitpunkt der Erstverbuchung bewertet. Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Schulden mit einer Restlaufzeit von unter einem Jahr werden am Abschlussstichtag zum Devisenkassakurs umgerechnet. Bei Restlaufzeiten größer einem Jahr erfolgt die Bewertung unter Berücksichtigung des Imparitätsprinzips oder ggf. bei Sicherungsbeziehungen zum Sicherungskurs.

Energiesteuern

In der Gewinn- und Verlustrechnung des Vergleichszeitraums sind die (unmittelbar geschuldete) Stromsteuer sowie die Energiesteuer auf Erdgas in einem gesonderten Posten nach den Umsatzerlösen ausgewiesen.

Erläuterungen zur Bilanz

(1) Anlagevermögen

Die Aufgliederung der in der Bilanz zusammengefassten Anlageposten und deren Entwicklung vom 1. Mai bis 31. Dezember 2016 sind auf Seite 33 dargestellt.

Die Immateriellen Vermögenswerte bestehen aus Konzessionen sowie einem Geschäfts- und Firmenwert aus dem Erwerb eines Stromnetzes.

Von den Investitionen in Sachanlagen entfielen auf:

in Mio. €	01.05. - 31.12.2016	01.01. - 30.04.2016
Leitungsnetzanlagen u.a.	87,4	28,9
Sonstige Anlagen	159,6	3,5
	247,0	32,4

Die Zu- und Abgänge im Sachanlagevermögen entfallen im Wesentlichen auf Stromverteilungs- und Hochspannungsanlagen, Gasverteilungsanlagen, Telekommunikationsanlagen sowie aus Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Es wurden keine selbst erstellten immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens nach § 248 Abs. 2 S. 1 HGB aktiviert.

Mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Mai 2016 wurden Finanzanlagen in Höhe von 1.448,2 Mio. € auf die innogy SE abgespalten. Hieraus resultiert eine Verminderung der Anteile an verbundenen Unternehmen um 415,2 Mio. €, der Ausleihungen an verbundene Unternehmen um 60,0 Mio. €, der Anteile an Beteiligungen um 970,9 Mio. €, der Ausleihungen an Beteiligungen um 2,0 Mio. € und der sonstigen Ausleihungen um 0,1 Mio. €. Weitere Abgänge durch Veräußerung von Netzgesellschaften, im Wesentlichen MNG Stromnetze GmbH & Co.KG (13,7 Mio. €) und Netzgesellschaft Südwestfalen mbH & Co. KG (5,8 Mio. €) reduzierten die Anteile an verbundenen Unternehmen um insgesamt 20,1 Mio. €. Bei den Ausleihungen an Beteiligungen wurden im berichteten Rumpfgeschäftsjahr 0,6 Mio. € zurückgezahlt.

Im Folgenden ist die Aufstellung des Anteilsbesitzes gemäß § 285 Nr. 11 HGB dargestellt.

Mutter 4699 innogy Netze Deutschland GmbH Stand 31.12.2016				Beteiligungsanteil		Eigenkapital TEuro	Ergebnis TEuro
Lfd.				direkt %	insgesamt %		
Nr.	Nr.	Verbundene Unternehmen, die nicht in den Konzernabschluss einbezogen sind	O r t				
		Inland -----					
1	3105	Balve Netz Verw. GmbH	Balve	100	100	0	0 2)
2	5321	Energieversorgung Timmendorfer Strand GmbH & Co. KG	Timmendorfer Strand	51	51	3.177	140
3	5776	Netzgesellschaft Hüllhorst Verw. GmbH	Hüllhorst	100	100	0	0 2)
4	2302	Scharbeutz Energie- und Netzgesellschaft mbH & Co. KG	Scharbeutz	51	51	4.380	213
5	3107	Stadtwerke Verl Netz Verwaltungs GmbH	Verl	100	100	0	0 2)
6	5320	Verwaltungsgesellschaft Energieversorgung Timmendorfer Strand mbH	Timmendorfer Strand	51	51	26	1
7	2301	Verwaltungsgesellschaft Scharbeutz Energie- und Netzgesellschaft mbH	Scharbeutz	51	51	26	1
8	3503	Wadersloh Netz Verwaltungs GmbH	Wadersloh	100	100	0	0 2)
		1) Ergebnisabführungsvertrag 2) im GJ 2016 gegründet					

Die Angaben zum Eigenkapital sowie zum Ergebnis beziehen sich grundsätzlich auf das Geschäftsjahr 2015

Mutter 4699 innogy Netze Deutschland GmbH Stand 31.12.2016 Lfd.				Beteiligungsanteil		Eigenkapital TEuro	Ergebnis TEuro
Nr.	Nr.	Beteiligungen	Ort	direkt %	insgesamt %		
		Inland -----					
9	3438	Gas-Netzgesellschaft Kolpingstadt Kerpen GmbH & Co. KG	Kerpen	49	49	4.149	1.118 *
10	3441	Netzgesellschaft Kreisstadt Bergheim GmbH & Co. KG	Bergheim	49	49	3.682	1.193 *
11	5692	Netzgesellschaft Südwestfalen mbH & Co. KG	Netphen	49	49	12.264	0 *
12	3715	Energieversorgung Hürth GmbH	Hürth	25	25	4.961	0
13	4191	Recklinghausen Netzgesellschaft mbH & Co. KG	Recklinghausen	50	50	16.854	1.136
14	3849	Brüggen.E-Netz GmbH & Co. KG	Brüggen	25	25	1.000	0
15	3851	Brüggen.E-Netz Verwaltungs-GmbH	Brüggen	25	25	27	2
16	2709	Dorsten Netz GmbH & Co. KG	Dorsten	49	49	5.828	856
17	4193	Energie Mechernich GmbH & Co. KG	Mechernich	49	49	3.743	350
18	4194	Energie Mechernich Verwaltungs-GmbH	Mechernich	49	49	29	2
19	4281	Energieversorgung Bad Bentheim GmbH & Co. KG	Bad Bentheim	25	25	2.911	558
20	4282	Energieversorgung Bad Bentheim Verwaltungs-GmbH	Bad Bentheim	25	25	29	2
21	5322	Energieversorgung Horstmar/Laer GmbH & Co. KG	Horstmar	49	49	2.556	340
22	3852	Energieversorgung Kranenburg Netze GmbH & Co. KG	Kranenburg	25	25	1.206	206
23	3853	Energieversorgung Kranenburg Netze Verwaltungs GmbH	Kranenburg	25	25	27	2
24	5319	Gas-Netzgesellschaft Elsdorf GmbH & Co. KG	Elsdorf	49	49	0	0 2)
25	3439	Gas-Netzgesellschaft Kolpingstadt Kerpen Verwaltungs-GmbH	Kerpen	49	49	29	2
26	4356	Gasnetzgesellschaft Wörrstadt mbH & Co. KG	Saulheim	49	49	2.228	869
27	2086	Gasnetzgesellschaft Wörrstadt Verwaltung mbH	Wörrstadt	49	49	30	2
28	3866	Gemeindewerke Bad Sassendorf Netze GmbH & Co. KG	Bad Sassendorf	25	25	2.142	315
29	3608	Gemeindewerke Bad Sassendorf Netze Verwaltung GmbH	Bad Sassendorf	25	25	27	2
30	3305	Gemeindewerke Bissendorf Netz GmbH & Co. KG	Bissendorf	49	49	511	0
31	3306	Gemeindewerke Bissendorf Netz Verwaltungs-GmbH	Bissendorf	49	49	26	0
32	5601	HaseNetz GmbH & Co. KG	Gehrde	25	25	25	0
33	4683	HCL Netze GmbH & Co. KG	Herzebrock-Clarholz	25	25	2.813	-3
34	3378	Hochsauerland Netze GmbH & Co. KG	Meschede	25	25	5.363	1.233
35	3379	Hochsauerland Netze Verwaltung GmbH	Meschede	25	25	26	1
36	3842	MNG Stromnetze GmbH & Co. KG	Lüdinghausen	25	25	19.534	1.935
37	3843	MNG Stromnetze Verwaltungs GmbH	Lüdinghausen	25	25	27	2
38	3469	Netzgesellschaft Elsdorf Verwaltungs-GmbH	Elsdorf	49	49	25	2
39	3457	Netzgesellschaft Kreisstadt Bergheim Verwaltungs-GmbH	Bergheim	49	49	28	2
40	5315	Netzgesellschaft Maifeld GmbH & Co. KG	Polch	49	49	6.176	0
41	5316	Netzgesellschaft Maifeld Verwaltungs GmbH	Polch	49	49	26	0
42	4355	Netzgesellschaft Rheda-Wiedenbrück GmbH & Co. KG	Rheda-Wiedenbrück	49	49	3.261	469
43	4357	Netzgesellschaft Rheda-Wiedenbrück Verwaltungs-GmbH	Rheda-Wiedenbrück	49	49	27	0
44	2078	NiersEnergieNetze GmbH & Co. KG	Kevelaer	51	51	6.211	551
45	2079	NiersEnergieNetze Verwaltungs-GmbH	Kevelaer	51	51	27	2
46	4192	Recklinghausen Netz-Verwaltungsgesellschaft mbH	Recklinghausen	49	49	26	1
47	5678	Selm Netz GmbH & Co. KG	Selm	25	25	3.225	0
48	4687	Stadtwerke Geseke Netze GmbH & Co. KG	Geseke	25	25	2.377	0
49	4688	Stadtwerke Geseke Netze Verwaltung GmbH	Geseke	25	25	25	0
50	3861	Stadtwerke Goch Netze GmbH & Co. KG	Goch	25	25	1.319	319
51	3862	Stadtwerke Goch Netze Verwaltungsgesellschaft mbH	Goch	25	25	27	2
52	5687	Stadtwerke Waltrop Netz GmbH & Co. KG	Waltrop	25	25	2.543	-1
53	5675	Stromnetz Euskirchen GmbH & Co. KG	Euskirchen	25	25	3.796	5
54	3467	Strom-Netzgesellschaft Elsdorf GmbH & Co. KG	Elsdorf	49	49	3.611	418
55	4685	Stromnetzgesellschaft Gescher GmbH & Co. KG	Gescher	25	25	0	0 2)
56	3433	Strom-Netzgesellschaft Kolpingstadt Kerpen GmbH & Co. KG	Kerpen	49	49	4.803	693
57	3437	Strom-Netzgesellschaft Kolpingstadt Kerpen Verwaltungs-GmbH	Kerpen	49	49	28	2
58	3869	Stromnetzgesellschaft Neuenhaus mbH & Co. KG	Neuenhaus	49	49	1.000	345
59	3659	Stromnetzgesellschaft Neuenhaus Verwaltungs-GmbH	Neuenhaus	49	49	25	0
60	2077	Stromnetzgesellschaft Neunkirchen-Seelscheid mbH & Co. KG	Neunkirchen-Seelscheid	48	48	2.625	313
61	4344	Stromnetzgesellschaft Schwalmatal mbH & Co. KG	Schwalmatal	51	51	3.578	582
62	4345	Stromverwaltung Schwalmatal GmbH	Schwalmatal	51	51	28	2
63	5693	Südwestfalen Netz-Verwaltungsgesellschaft mbH	Netphen	49	49	25	0
64	2728	Verwaltungsgesellschaft Dorsten Netz mbH	Dorsten	49	49	27	2
		1) Ergebnisabführungsvertrag 2) im GJ 2016 gegründet					

Die Angaben zum Eigenkapital sowie zum Ergebnis beziehen sich grundsätzlich auf das Geschäftsjahr 2015; bei den mit einem * gekennzeichneten Gesellschaften beziehen sich die Angaben zum Eigenkapital sowie zum Ergebnis jedoch auf das Geschäftsjahr 2016.

(2) Vorräte

in Mio. €	31.12.2016	30.04.2016
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	0,0	59,0
Unfertige Leistungen	0,0	0,0
	0,0	59,0

Der Endbestand des Vorjahres der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe ist im Rahmen der Abspaltung auf die innogy SE übergegangen.

(3) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

in Mio. €	31.12.2016	davon RLZ* > 1 Jahr	30.04.2016	davon RLZ* > 1 Jahr
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,0	0,0	0,0	0,0
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	575,0	0,0	548,2	0,0
Sonstige Vermögensgegenstände	0,4	0,0	0,0	0,0
	575,4	0,0	548,2	0,0

* RLZ - Restlaufzeit

Von den Forderungen gegen verbundene Unternehmen entfallen 2,7 Mio. € (Vorjahr 0,1 Mio. €) auf Lieferungen und Leistungen.

Gegen die innogy SE bestehen zum Stichtag Finanzforderungen in Höhe von 572,3 Mio. € (Vorjahr: 375,0 Mio. €).

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind 0,3 Mio. € (Vorjahr: 0,0 Mio. €) Forderungen aus Garantiedividenden von Beteiligungsgesellschaften ausgewiesen, die rechtlich erst nach dem Stichtag entstanden sind.

Aus dem Endbestand zum 30. April 2016 sind 173,1 Mio. € zum 1. Mai 2016 auf die innogy SE abgespalten worden.

(4) Latente Steuern

Auf Grund der ertragsteuerlichen Organschaft mit der innogy SE werden keine latenten Steuern bilanziert.

(5) Aktiver Unterschiedsbetrag aus Vermögensverrechnung

Mit Betriebsübergang zum 1. April 2016 wurden Pensionsverpflichtungen der aktiven Beschäftigten auf die innogy SE übertragen. Das als Deckungsvermögen auch für die Pensionsverpflichtungen von Pensionären dienende CTA Vermögen war nicht Teil des Unternehmenspachtvertrages. Zum 30. April 2016 wurde daher noch ein Aktivüberhang als gesonderter Posten ausgewiesen. Die bei der innogy Netze verbliebenen Pensionsrückstellungen sowie das CTA Vermögen sind mit Abspaltung zum 1. Mai 2016 auf die innogy SE übergegangen.

(6) Eigenkapital

in Mio. €	31.12.2016	30.04.2016
Gezeichnetes Kapital	195,4	195,4
Kapitalrücklage	302,5	302,5
Bilanzgewinn	0,0	1,6
I	497,9	499,5

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft beträgt 195,4 Mio. €. Es ist eingeteilt in einen Geschäftsanteil, Gesellschafter ist die innogy SE. Die Kapitalrücklage ist gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB gebildet.

Der Bilanzgewinn des Vorjahres in Höhe von 1,6 Mio. € resultierte aus abführungsgesperrten Erträgen aus der Bewertung von Vermögensgegenständen zum Zeitwert. Diese Vermögensgegenstände sind an die innogy SE abgespalten worden, der gesperrte Betrag wurde somit frei und wird im Rahmen der Ergebnisabführung an die innogy SE mit abgeführt.

(7) Sonderposten

in Mio. €	31.12.2016	30.04.2016
Sonderposten für Investitionszuwendungen im Anlagevermögen	0,1	12,6
Sonderposten mit Rücklageanteil		
Steuerrechtliche Rücklagen	26,9	28,0
Steuerrechtliche Sonderabschreibungen	0,3	0,3
	27,3	40,9

Im Sonderposten für Investitionszuwendungen wurden im Vorjahr im Wesentlichen die vom 1. Januar 2003 bis zum 31. Dezember 2010 vereinnahmten Anschlusskostenbeiträge und Baukostenzuschüsse ausgewiesen, soweit die zugehörigen Netzanlagen zum Zeitpunkt der Zuschussvereinnahmung nicht an Dritte verpachtet waren. Diese werden nun unter den passiven Rechnungsabgrenzungsposten (siehe Nr.10) ausgewiesen, der Umgliederungsbetrag beträgt 12,0 Mio. €. Der noch ausgewiesene Betrag beinhaltet Zuschüsse der öffentlichen Hand für Investitionen.

Die steuerrechtlichen Rücklagen beinhalten vorwiegend Rücklagen gemäß § 6b EStG. Als steuerrechtliche Sonderabschreibungen wurden solche gemäß §§ 6b und 7d EStG vorgenommen.

(8) Rückstellungen

in Mio. €	31.12.2016	30.04.2016
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	0,0	0,0
Steuerrückstellungen	1,2	0,3
Sonstige Rückstellungen	77,5	375,4
	78,7	375,7

Die Pensionsrückstellungen für die aktiven Mitarbeiter sind am 1. April 2016 per Betriebsübergang, die Pensionsrückstellungen für Pensionäre und das CTA-Fondsvermögen sind mit Abspaltung zum 1. Mai 2016 auf die innogy SE übergegangen.

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Entfernungsverpflichtungen, Kosten für Betriebsprüfungen und für sich daraus ergebende Steuernachzahlungen für

Lohnsteuern sowie Rückstellungen für Gewerbesteuererstattungen an Netzkooperationen. Im Vorjahr waren hier zudem noch Verpflichtungen aus dem Personalbereich, regulatorische Risiken, Risiken aus Kaufpreisvorbehalten und eine Vorsorge für eine Verlustübernahme bilanziert. Diese Rückstellungen im Gesamtbetrag von 302,4 Mio. € sowie die Risiken sind im Rahmen der Abspaltung auf die innogy SE übertragen worden.

Seit Erstanwendung des Gesetzes zur Modernisierung des Bilanzrechts (BilMoG) wurde im Geschäftsjahr 2010 bei langfristigen Rückstellungen in den Fällen, in denen der eigentlich aufzulösende Betrag bis zum 31. Dezember 2024 wieder zugeführt werden müsste, vom Beibehaltungswahlrecht gemäß Art. 67 Abs. 1 S. 2 EGHGB Gebrauch gemacht. Diese Überdotierung ist im abgelaufenen Rumpfgeschäftsjahr entfallen.

(9) Verbindlichkeiten

in Mio. €	31.12.2016	davon	davon	davon	30.04.2016	davon	davon	davon
		RLZ* <=1 Jahr	RLZ* >1 Jahr	RLZ* > 5 Jahre		RLZ* <=1 Jahr	RLZ* >1 Jahr	RLZ* > 5 Jahre
Erhaltene Anzahlungen	0,8	0,8	0,0	0,0	0,8	0,8	0,0	0,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	60,0	60,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.067,7	662,7	1.405,0	620,0	3.194,6	1.589,6	1.605,0	1.130,0
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,0	0,0	0,0	0,0	1,3	1,3	0,0	0,0
Sonstige Verbindlichkeiten	24,5	4,9	19,6	8,4	77,3	55,3	22,0	11,0
davon aus Steuern	2,5	2,5	0,0	0,0	49,5	49,5	0,0	0,0
davon im Rahmen der soz. Sicherheit	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	2.153,0	728,4	1.424,6	628,4	3.274,0	1.647,0	1.627,0	1.141,0

* RLZ - Restlaufzeit

Es bestehen Finanzverbindlichkeiten im Wesentlichen gegenüber der innogy SE (jetzt Gesellschafter) in Höhe von 1.633,9 Mio. € (Vorjahr: 1.814,7 Mio. €).

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalten mit 10,5 Mio. € (Vorjahr 12,7 Mio. €) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Gegenüber der innogy SE bestand zum letzten Bilanzstichtag aus der entgeltlichen Übertragung im Rahmen des Pachtvertrages eine Verbindlichkeit in Höhe von 1.029,2 Mio. €. Diese und weitere 352,1 Mio. € Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen,

1,3 Mio. € Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen sowie 3,0 Mio. € sonstige Verbindlichkeiten sind zum 1. Mai 2016 auf die innogy SE abgespalten worden.

Aus Verpflichtungen aus Ergebnisabführung bestehen Verbindlichkeiten gegenüber der innogy SE in Höhe von 423,3 Mio. € (Vorjahr gegenüber der RWE AG 130,0 Mio. €).

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten unter anderen die Verbindlichkeiten aus Steuern 2,5 Mio. € (Vorjahr 49,5 Mio. €).

(10) Rechnungsabgrenzungsposten

Als passive Rechnungsabgrenzungsposten sind im Wesentlichen Anschlusskostenbeiträge und Baukostenzuschüsse bilanziert. Hiervon entfallen auf regulierte Strom- und Gasnetze 386,7 Mio. € (darin Nicht-Pachtmodel: 2,6 Mio. €; Vorjahr: 367,6 Mio. €, darin Nicht-Pachtmodel: 2,7 Mio.), wovon 372,5 Mio. € (Vorjahr 364,9 Mio. €) auf das an Westnetz GmbH verpachtete Strom- und Gasnetz entfallen. Zusätzlich werden seit dem 1. Januar 2011 Straßenbeleuchtungszuschüsse als passive Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 17,2 Mio. € (Vorjahr 18,1 Mio. €) bilanziert. Des Weiteren sind im Rechnungsabgrenzungsposten 62,0 Mio. € (Vorjahr 77,7 Mio. €) abgegrenzte Veräußerungserfolge aus Verkäufen von Netzkooperationsgesellschaften und von Netzanlagen enthalten. Mit der Abspaltung an die innogy SE sind zum 1. Mai 2016 15,5 Mio. € passive Rechnungsabgrenzungsposten übertragen worden.

(11) Haftungsverhältnisse

in Mio. €	31.12.2016	30.04.2016
Verbindlichkeiten aus Gewährleistungen	142,4	62,6
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften u.ä.	5,1	211,4
	147,5	274,0

Pensionsverpflichtungen der innogy Netze in Höhe von 134,8 Mio. € (Vorjahr 53,6 Mio. €) sind bei der innogy SE bilanziert. Hieraus ergibt sich eine Gewährleistungsverpflichtung in gleicher Höhe

Aufgrund der in früheren Jahren erfolgten Übertragung von bestimmten Altersversorgungsverpflichtungen auf die RWE Pensionsfonds AG besteht für den Fall einer möglichen zukünftigen Unterdeckung des Pensionsfonds eine gesetzliche Nachschussverpflichtung in der Eigenschaft als Arbeitgeber.

Für die bei verbundenen Unternehmen bilanzierten Pensionsverpflichtungen bestehen gesamtschuldnerische Haftungen in Höhe von 7,6 Mio. €.

Im Zusammenhang mit der Abspaltung von Teilbetrieben auf die RWE Vertrieb AG im Geschäftsjahr 2009, der im Geschäftsjahr 2013 erfolgten Abspaltung von dem Netz zuzuordnenden Rentnern, Frühpensionären und ehemaligen Mitarbeitern mit unverfallbaren Versorgungsansprüchen auf die Westnetz GmbH und der im Rumpfgeschäftsjahr durchgeführten Abspaltung auf die innogy SE haftet die Gesellschaft gemäß § 133 UmwG als Gesamtschuldner für die Verbindlichkeiten, die vor dem Wirksamwerden der Abspaltungen begründet worden sind.

Zugunsten der innogy SE bestehen zwei Anzahlungsbürgschaften gegenüber dem Zweckverband für die Breitbandversorgung im mittleren Schleswig-Holstein in Summe in Höhe von 4,0 Mio. € sowie eine weitere Anzahlungsbürgschaft gegenüber der HeWe-Windpark GmbH & Co KG in einer Gesamtsumme von 1,1 Mio. €.

Die Haftungsverhältnisse wurden zugunsten von innogy SE abgegeben. Die zugrunde liegenden Verpflichtungen können nach unseren Erkenntnissen in allen Fällen erfüllt werden; mit einer Inanspruchnahme ist nicht zu rechnen.

(12) Außerbilanzielle Geschäfte

Es liegen keine außerbilanziellen Geschäfte gemäß § 285 Nr. 3 HGB, die für die Beurteilung der Finanzlage notwendig sind, vor.

(13) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Der Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen beträgt 38,2 Mio. € (davon gegenüber verbundenen Unternehmen 38,0 Mio. €). Diese gliedern sich wie folgt auf:

Verpflichtungen aus Investitionen bestehen zum Bilanzstichtag in Höhe von 38,0 Mio. € (Vorjahr 0,0 Mio. €). Diese bestehen in voller Höhe gegenüber verbundenen Unternehmen. Die Verpflichtungen entfallen ausschließlich auf Sachinvestitionen.

Zum Bilanzstichtag bestehen Verpflichtungen gegenüber Beteiligungen zur Einzahlung von Eigenkapital in Höhe 150 T € (Vorjahr 0,0 Mio. €).

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(14) Umsatzerlöse

in Mio. €	01.05. - 31.12.2016	01.01. - 30.04.2016
Strom	0,0	4,1
Pachtentgelte	558,6	183,2
Weiterberechnung Konzessionsabgabe	0,0	62,9
Warenverkäufe	0,0	16,2
Dienstleistungen	0,0	21,0
Betriebsführung	0,0	6,4
Wasser	0,0	0,2
Sonstige Umsatzerlöse	27,7	59,6
	586,3	353,6
Aufgliederung nach Regionen		
Deutschland	586,3	353,3
Übrige EU	0,0	0,3
	586,3	353,6

Die Pachtentgelte enthalten im Berichtsjahr die Erlöse aus der Verpachtung des gesamten operativen Geschäfts an die innogy SE für die Monate Mai bis Dezember.

Die sonstigen Umsatzerlöse bestehen aus Erträgen aus der Auflösung von Baukostenzuschüssen.

(15) Sonstige betriebliche Erträge

in Mio. €	01.05. - 31.12.2016	01.01. - 30.04.2016
Erträge aus Finanzanlagenabgängen	35,5	40,6
davon verbundene Unternehmen	0,0	0,0
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	0,1	18,6
Erträge aus Abgängen von Immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen	3,8	17,3
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	1,6	0,9
davon Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil	1,1	0,6
Übrige	0,2	0,4
	41,2	77,8

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von 0,1 Mio. € (Vorjahr 18,6 Mio. €) enthalten, die aus der Auflösung von Rückstellungen resultieren.

Die Erträge aus Währungsumrechnung betragen 0,00 € (Vorjahr 6.356,31 €).

(16) Materialaufwand

in Mio. €	01.05. - 31.12.2016	01.01. - 30.04.2016
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	0,7	24,0
Aufwendungen für bezogene Leistungen	0,0	90,8
	0,7	114,8

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe im Berichtszeitraum beinhalten ausschließlich Stromsteuer für Vorjahre. Im Vorjahr als Aufwand für bezogene Leistungen ausgewiesene Aufwendungen für Konzessionsabgaben an die Gemeinden beliefen sich auf 62,9 Mio. € .

(17) Personalaufwand

in Mio. €	01.05. - 31.12.2016	01.01. - 30.04.2016
Löhne und Gehälter	1,7	12,2
Soziale Abgaben	0,0	1,3
Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	0,0	4,9
davon für Altersversorgung und von der RWE International SE belastet	0,0	3,5
	1,7	18,4

Der Aufwand für Löhne und Gehälter beinhaltet aperiodischen Gehaltsaufwand für ehemalige Vorstände der RWE Deutschland AG und den Aufwand für die Bildung einer Risikoversorge aus drohenden Lohnsteuernachzahlungen.

(18) Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt

in Vollzeitstellen	01.05. - 31.12.2016	01.01. - 30.04.2016
Gewerbliche Arbeitnehmer	0	2
Angestellte	0	310
	0	312

Die Angabe der Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt erfolgt in Vollzeitstellen. Diese entsprechen Mitarbeitern gemäß dem jeweiligen prozentualen Beschäftigungsgrad.

Sämtliche Mitarbeiter sind mit Wirkung zum 1. April 2016 auf die innogy SE übergegangen.

(19) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

in Mio. €	01.05. - 31.12.2016	01.01. - 30.04.2016
planmäßige Abschreibungen	139,4	66,5
außerplanmäßige Abschreibungen	10,0	0,0
Abschreibungen	149,4	66,5

Die Außerplanmäßige Abschreibung auf Sachanlagen betrifft eine Umspannanlage und ein Gasverteilnetz.

(20) Sonstige betriebliche Aufwendungen

in Mio. €	01.05. - 31.12.2016	01.01. - 30.04.2016
Werbeaufwand	0,0	2,5
Dienstleistungen	0,0	20,5
Sonstige Steuern	0,0	0,3
Verluste aus Abgang von		
Immateriellen Vermögensgegenständen	0,0	0,0
Sachanlagen	2,5	4,0
Übrige	15,7	33,2
	18,2	60,5

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten insbesondere Aufwendungen für ausstehende Ertragszuschüsse für Gewerbesteuererstattungen, Aufwendungen für Verluste aus Abgängen von Sachanlagen sowie allgemeine Verwaltungskosten.

Die Aufwendungen aus Währungsumrechnung betragen 0,00 € (Vorjahr 28,54 €).

Periodenfremde Aufwendungen resultieren aus dem Abgang von Sachanlagen und nachgelagerten Kosten für allgemeine Verwaltung.

(21) Ergebnis Finanzanlagen

in Mio. €	01.05. - 31.12.2016	01.01. - 30.04.2016
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen		
mit verbundenen Unternehmen	0,0	0,0
Aufwendungen aus Verlustübernahme		
von verbundene Unternehmen	0,0	-63,5
Erträge aus Beteiligungen		
von verbundenen Unternehmen	0,0	48,3
von übrigen Unternehmen	6,6	10,6
Beteiligungsergebnis	6,6	-4,6
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,0	1,1
davon von verbundenen Unternehmen	0,0	1,1
Abschreibung auf Finanzanlagen und Wertpapiere	0,0	0,0
	6,6	-3,5

Die im Vorjahr ausgewiesenen Aufwendungen aus Verlustübernahme betreffen die Westnetz GmbH.

In den Erträgen aus Beteiligungen sind Gewinnausschüttungen diverser Netzgesellschaften enthalten. Durch die Abspaltung wesentlicher Beteiligungen auf die innogy SE sind entsprechend auch die Erträge deutlich zurückgegangen.

(22) Zinsergebnis

in Mio. €	01.05. - 31.12.2016	01.01. - 30.04.2016
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,0	0,8
davon von verbundenen Unternehmen	0,0	0,8
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-42,3	-22,0
davon an verbundene Unternehmen	-42,3	-22,0
Zinsanteil an Rückstellungszuführungen	0,0	2,1
	-42,3	-19,1

Die Zinsaufwendungen betreffen mit 41,3 Mio € (Vorjahr: 19,1 Mio. €) im Wesentlichen die Verzinsung der von der Gesellschafterin innogy SE zur Verfügung gestellten Darlehensmittel.

(23) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Zwischen der innogy SE und der innogy Netze besteht ein Ergebnisabführungsvertrag und es liegt eine ertragsteuerliche Organschaft vor. Die innogy SE ist daher im Außenverhältnis Schuldnerin der auf Basis des Organkreises unter Berücksichtigung der Ergebnisse der einzelnen Organgesellschaften errechneten Körperschaftsteuer, des Solidaritätszuschlages und der Gewerbesteuer. Im Vorjahr bestand eine ertragsteuerliche Organschaft mit der RWE AG.

(24) Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrags abgeführter Gewinn

Nach Maßgabe des bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages werden 423,3 Mio. € (Vorjahr 144,9 Mio. €) an die innogy SE (Vorjahr: RWE AG) abgeführt. Der Abführungsbetrag setzt sich zusammen aus dem Ergebnis nach Steuern in Höhe von 421,8 Mio. € und eines Gewinnvortrages in Höhe von 1,6 Mio. €. Der Gewinnvortrag war entstanden aus ausschüttungsgesperren Beträgen aus der Aktivierung von Vermögensgegenständen zum beizulegenden Zeitwert. Der zugrunde liegende Vermögensgegenstand wurde im Rahmen der Abspaltung auf die innogy SE übertragen.

(25) Abführungssperre

Nachfolgende Darstellung zeigt die abführungsgesperrten Beträge i. S. d. § 268 Abs. 8 HGB der beiden Rumpfgeschäftsjahre:

in Mio. €	31.12.2016	30.04.2016
Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	0,0	0,0
Beträge aus der Aktivierung latenter Steuern	0,0	0,0
Beträge aus der Aktivierung von Vermögensgegenständen zum beizulegenden Zeitwert	0,0	1,6
Gesperrter Betrag	0,0	1,6

in Mio. €	31.12.2016	30.04.2016
Ergebnis vor Gewinnabführung lt. Gewinn- und Verlustrechnung	421,8	145,3
+ Frei verfügbare Rücklagen, insbesondere Kapitalrücklagen	0,0	0,0
- Pflichtgemäße Einstellung aus Gewinn- und Verlustrechnung des laufenden Jahres in gebundene Rücklagen, insbesondere in die gesetzliche Rücklage	0,0	0,0
+ Gewinnvortrag/Noch nicht verwendeter Bilanzgewinn	1,6	1,2
- Verlustvortrag	0,0	0,0
= Maximaler Abführungsbetrag ohne Abführungssperre	423,4	146,5
- Gesperrter Betrag	0,0	1,6
= Unter Berücksichtigung der Abführungssperre maximal abführbarer Betrag	423,4	144,9

(26) Sonstige Angaben

Die Geschäftsführer haben im Berichtsjahr keine Bezüge von der Gesellschaft erhalten, ebenso wurden keine Darlehen oder Vorschüsse von der Gesellschaft gewährt.

Ehemalige Vorstände der RWE Deutschland AG haben im abgelaufenen Rumpfgeschäftsjahr insgesamt 3,7 Mio. € erhalten.

Auf die Angabe der Honorare des Abschlussprüfers nach § 285 Nr. 17 HGB wird verzichtet, weil diese Angabe im Konzernabschluss des einbeziehenden Mutterunternehmens enthalten ist.

(27) Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen § 285 Nr. 21 HGB

Angabepflichtige Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen im wesentlichen Umfang zu nicht marktüblichen Bedingungen bestanden nicht.

(28) Angaben zu Geschäften größeren Umfangs nach § 6b Abs. 2 EnWG

Im Geschäftsjahr wurden folgende Geschäfte größeren Umfangs, die aus dem Rahmen der gewöhnlichen Energieversorgungstätigkeit herausfallen und für die Beurteilung der Vermögens- und Ertragslage des Unternehmens nicht von untergeordneter Bedeutung sind, mit verbundenen oder assoziierten Unternehmen getätigt:

- Erlöse aus der Verpachtung des gesamten operativen Geschäfts: 558,6 Mio. €
- Cash-Poolingvereinbarungen und sonstige Darlehen bzw. Ausleihungen:
Zinsaufwendungen 42,3 Mio. €

(29) Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres angefallen.

Essen, 10. Februar 2017

Die Geschäftsführung

Dr. Schneider

Marx

Anhang

Entwicklung des Anlagevermögens - innogy Netze Deutschland GmbH

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten						Kumulierte Wertberichtigungen							Buchwerte	
	Stand 01.05.2016	Veränderung aus Ab- spaltungs- vorgängen	Zugänge	Umbu- chungen	Abgänge	Stand 31.12.2016	Stand 01.05.2016	Veränderung aus Ab- spaltungs- vorgängen	Abschreibun- gen des Berichtsjahres	Zuschreibun- gen des Berichtsjahres	Umbu- chungen	Abgänge	Stand 31.12.2016	Stand 31.12.2016	Stand 30.04.2016
in Mio. €															
Immaterielle Vermögensgegenstände															
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	31,1	0,0	0,0 *	0,0 *	0,0	31,1	27,8	0,0	0,5	0,0	0,0	0,0	28,3	2,8	3,3
Geschäfts- oder Firmenwert	10,4	0,0	0,0	0,0	0,0	10,4	0,7	0,0	0,3	0,0	0,0	0,0	1,0	9,4	9,7
	41,5	0,0	0,0	0,0	0,0	41,5	28,5	0,0	0,8	0,0	0,0	0,0	29,3	12,2	13,0
Sachanlagen															
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	414,9	0,0	6,7	0,3	-1,5	420,4	235,4	0,0	5,0	0,0	0,0 *	-1,1	239,3	181,1	179,6
Technische Anlagen und Maschinen	10.278,2	0,0	210,2	16,8	-44,8	10.460,4	8.072,7	0,0	134,7	0,0	0,0 *	-39,9	8.167,5	2.292,9	2.205,5
Betriebs- und Geschäftsausstattung	129,8	0,0	10,2	0,0 *	-0,5	139,5	64,4	0,0	8,9	0,0	0,0 *	-0,4	72,9	66,6	65,4
geleistete Anzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Anlagen im Bau	34,4	0,0	19,9	-17,1	0,0 *	37,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	37,2	34,4
	10.857,3	0,0	247,0	0,0	-46,8	11.057,5	8.372,5	0,0	148,6	0,0	0,0	-41,4	8.479,7	2.577,7	2.484,9
Finanzanlagen															
Anteile an verbundenen Unternehmen	448,6	-415,2	1,2	-10,7	-20,1	3,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	3,8	448,6
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	60,0	-60,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	60,0
Beteiligungen	1.062,9	-1.019,9	0,0 *	10,7	0,0	53,7	49,0	-49,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	53,7	1.013,9
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	4,4	-3,8	0,0	0,0	-0,6	0,0	1,9	-1,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,5
Wertpapiere des Anlagevermögens	0,0 *	0,0 *	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0 *
Sonstige Ausleihungen	0,1	-0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1
	1.576,0	-1.499,0	1,2	0,0	-20,7	57,5	50,9	-50,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	57,5	1.525,1
	12.474,8	-1.499,0	248,2	0,0	-67,5	11.156,5	8.451,9	-50,9	149,4	0,0	0,0	-41,4	8.509,0	2.647,4	4.023,0

* Betrag geringer Höhe

Mitglieder des Aufsichtsrats

Dr. Rolf Martin Schmitz, (bis zum 17.05.2016)
Mönchengladbach,
Vorsitzender des Vorstands der RWE Aktiengesellschaft,
- Vorsitzender -;

Michael Blug*, (bis zum 17.05.2016)
Bous,
Landesbezirksfachbereichsleiter,
ver.di Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft e. V.,
Landesbezirk Saar und Rheinland-Pfalz;

Ernst Gerlach, (bis zum 17.05.2016)
Oberhausen,
Staatssekretär a. D., Mitglied der Geschäftsführung der Verband der kommunalen RWE-Aktionäre GmbH;

Dr. Bernhard Günther, (bis zum 17.05.2016)
Haan,
Mitglied des Vorstands der innogy SE;

Michael Lieber, (bis zum 17.05.2016)
Betzdorf,
Landrat des Landkreises Altenkirchen;

Sabine Morgenroth*, (bis zum 17.05.2016)
Essen,
Gewerkschaftssekretärin, ver.di Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft e. V.,
Landesbezirk Nordrhein-Westfalen;

Peter Ottmann, (bis zum 17.05.2016)
Nettetal,
Landrat des Landkreises Viersen a. D.;

Wolfgang Schäfer, (bis zum 17.05.2016)
Dortmund,
Landesdirektor a. D., Mitglied der Geschäftsführung der Vereinigung kommunaler RWE-Aktionäre Westfalen GmbH;

Günther Schartz, (bis zum 17.05.2016)
Trier,
Landrat des Landkreises Trier-Saarburg;

Dr. Karl Schneider, (bis zum 17.05.2016)
Schmallenberg,
Landrat des Hochsauerlandkreises;

Dr. Ottilie Scholz, (bis zum 17.05.2016)
Bochum,
Oberbürgermeisterin der Stadt Bochum a. D.;

Klaus Wehling, (bis zum 17.05.2016)
Oberhausen,
Oberbürgermeister der Stadt Oberhausen a. D.

*) Arbeitnehmersvertreter

Vorstand (bis zum 17.05.2016)

Dipl.-Kfm. Bernd Böddeling
Finanzen

Dr. Heinz-Willi Mölders
Personal

Dr. Joachim Schneider
Technik

Geschäftsführung (ab dem 18.05.2016)

Dr. Joachim Schneider

Christoph Marx

Lagebericht
innogy Netze Deutschland
Gesellschaft mit beschränkter Haftung
für das Rumpfgeschäftsjahr vom
1. Mai bis 31. Dezember 2016

Inhaltsverzeichnis

Lagebericht	3
(1) Grundlagen	3
(2) Wirtschaftsbericht	4
(3) Prognose-, Chancen- und Risikobericht	10

Lagebericht

(1) Grundlagen

innogy Netze Deutschland GmbH

Die innogy Netze Deutschland Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Essen (ehem. RWE Deutschland Aktiengesellschaft; im weiteren Verlauf mit „innogy Netze“ bezeichnet), erfüllt die Bedingungen einer großen Kapitalgesellschaft i.S.d. § 267 Abs. 3 und 4 HGB. Sie ist mit Datum vom 18. Mai 2016, nach Formwechsel im Handelsregister des Amtsgerichts Essen unter HRB 27278 (bis Formwechsel: HRB 14457) eingetragen.

Alleinige Gesellschafterin der innogy Netze ist die innogy SE, mit der ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag besteht.

Die innogy Netze hält insbesondere Strom- und Gasverteilnetze in den Regionen Rhein-Ruhr und Westfalen-Weser-Ems und die für den Betrieb der Netze notwendigen Konzessionen. Darüber hinaus ist die Gesellschaft beteiligt an Netzgesellschaften, die gemeinsam mit Kommunen lokal vor Ort Gas-, und/oder Stromnetze betreiben.

Mit Pachtvertrag vom 16./17. März 2016, ins Handelsregister eingetragen am 29. März 2016, geändert am 8. August 2016, ins Handelsregister eingetragen am 31. August 2016, verpachtet die innogy Netze mit Wirkung ab dem 1. April 2016 ihr gesamtes operatives Geschäft an die innogy SE. In diesem Zusammenhang sind auch sämtliche Arbeitnehmer im Wege des Betriebsübergangs übergegangen. Mit Wirkung zum 1. Mai 2016 wurden zudem wesentliche Bilanzposten durch Abspaltung auf die innogy SE übertragen.

Die innogy Netze wird in den Konzernabschluss der innogy SE, Essen (kleinster Konsolidierungskreis) und der RWE AG, Essen (größter Konsolidierungskreis) einbezogen, die nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt werden.

Konzessionen

Seit Jahrzehnten ist innogy Partner der Kommunen für eine zuverlässige und wirtschaftliche Energieversorgung. innogy verfolgt im Konzessionsbereich die Strategie, über flexible Angebote für Konzessionskommunen das eigene Netzgeschäft zu sichern. Die Kompetenz im Bau

und Betrieb von Energieverteilnetzen ist bei der Neuvergabe von Konzessionen ein wesentliches Vergabekriterium, so dass viele Städte und Gemeinden bereit sind, neue, in der Regel auf 20 Jahre ausgerichtete Konzessionsverträge mit innogy abzuschließen.

Einige Kommunen haben aber auch das Ziel, alternative Wege zu gehen und sich selber im Netzgeschäft zu engagieren. Diesen Kommunen bietet innogy innovative Modelle zur Beteiligung an gemeinsamen Netzgesellschaften an.

Im Rumpfgeschäftsjahr konnte die innogy Netze im Zeitraum 01.05.2016 – 31.12.2016 insgesamt 45 Konzessionsverträge mit rd. 172 Tsd. versorgten Einwohnern (vEW) sichern. Davon 16 Konzessionsverträge mit rund 59 Tsd. vEW direkt über neu abgeschlossene Konzessionsverträge und 29 Konzessionen mit 113 Tsd. vEW über Beteiligungen/Kooperationen. Darüber hinaus konnten bei 9 Konzessionsverträgen mit rd. 110 TvEW ein Verzicht auf vertragliche Sonderkündigungsoptionen erreicht werden. In 8 Fällen mit rd. 57 TvEW sind Ratsentscheidungen gegen innogy getroffen worden. Die wirtschaftliche Wirkung dieser Vertragsverluste wird voraussichtlich nicht vor dem Jahr 2018 eintreten. Auch in diesen Fällen sichert innogy sich vielfach noch Teile der Wertschöpfung, indem innogy dem neuen Konzessionsinhaber attraktive Dienstleistungsangebote unterbreitet. So konnte im Berichtsjahr bei verlorenen Konzessionen der Vorjahre durch Netzpacht und Übernahme der Betriebsführung für Verteilnetze mit rd. 35 Tsd. vEW ein erheblicher Teil der dortigen Wertschöpfung langfristig erhalten werden.

Forschung und Entwicklung

Sämtliche Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten sind mit dem Betriebsübergang zum 1. April 2016 zur innogy SE übergegangen und werden seitdem dort weiterverfolgt.

(2) Wirtschaftsbericht

Konjunktur

Die globale Wirtschaftsleistung stieg 2016 nach ersten Schätzungen um ca. 2,5% über das Vorjahresniveau an. Das Bruttoinlandsprodukt in der Eurozone dürfte sich im vergangenen Jahr, insbesondere aufgrund der niedrigen Zinsen, der Abwertung des Euro und des niedrigen Ölpreises, voraussichtlich um 1,6% erhöht haben. Die Wirtschaftsleistung in Deutschland, der größten Volkswirtschaft des Währungsgebiets, wird wahrscheinlich im Jahresver-

gleich um ca. 1,9% gestiegen sein. Dabei hatte insbesondere der private Konsum einen positiven Einfluss.

Zum Ausblick auf das Jahr 2016 verweisen wir auf unsere Ausführungen im Prognosebericht ab Seite 16.

Energiepolitische Rahmenbedingungen

Der deutsche Energiemarkt ist vom anhaltenden Wachstums im Bereich der erneuerbaren Energien, hier vor allem der Stromerzeugung aus Wind und Sonne, geprägt. Mit Blick auf die zukünftige Entwicklung der regulatorischen Rahmen- und Förderbedingungen ist jedoch eine Verringerung der Wachstumsdynamik zu erwarten. Unverändert hoch und durch die rückläufige Strompreisentwicklung eher noch verschärft stellt sich die Situation der konventionellen Stromerzeugung dar. Die Mehrzahl der im Markt tätigen Energieunternehmen bemüht sich um die Entwicklung neuer Geschäftsfelder, um im durch die Energiewende eingeleiteten Transformationsprozess bestehen zu können.

Mit dem Ziel, den Anteil der erneuerbaren Energien an der Erzeugung in Deutschland bis 2050 auf 80 % (2020 auf 35 % und 2030 auf 50 %) zu erhöhen und gleichzeitig bis 2020 aus der Kernenergie auszusteigen, geht ein grundlegender Umbau in der Energielandschaft einher. So wird beispielsweise die Marktfähigkeit der erneuerbaren Energien mit Förderung der Direktvermarktung vorangetrieben. Hieraus erwachsen neue Anforderungen an eine entsprechende IT-Infrastruktur für die Abwicklung der Direktvermarktung und das notwendige Erzeugungs- und Lastmanagement. Erwartungsgemäß kam hier den Netzbetreibern eine höhere Verantwortung zu und das Aufgabenspektrum der Netzbetreiber erweiterte sich.

Verschiedene Netzstudien der Deutsche Energie-Agentur (dena) und des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU) sowie des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) zusammen mit weiteren Partnern verdeutlichen, dass die Energiewende einen erheblichen Netzausbau erfordert. So sind nicht nur die Übertragungsnetze in erheblichem Umfang zu verstärken, sondern insbesondere die Verteilnetze. Diese Stärkung kann auch dergestalt stattfinden, dass intelligente Netzsysteme installiert werden. Innogy Netze sieht hierin und im Netzausbau in den Verteilnetzen, einschließlich des 110-kV-Netzes, eine wesentliche Grundlage zur Umsetzung der Energiewende.

Regulatorische Aspekte

Die innogy Netze verpachtet ihre Strom- und Gasnetze an die innogy SE und diese wiederum an die Westnetz GmbH.

In der Sparte Strom steht das Niveau für die Erlösobergrenze sowie der individuelle Effizienzwert der Westnetz GmbH bis Ende 2018 mit hinreichender Wahrscheinlichkeit fest. Die Festlegung der kalenderjährlichen Erlösobergrenze, für die zweite Regulierungsperiode Strom (2014 bis 2018) hat die Westnetz GmbH mit Beschluss der Bundesnetzagentur vom 23.12.2015 erhalten.

Mit Datum 24.04.2014 hat die Westnetz GmbH den Beschluss im Verfahren zur Festlegung der Erlösobergrenzen der Sparte Gas für die zweite Regulierungsperiode erhalten. Insofern hat die Westnetz GmbH die Erlösobergrenze auf dieser Basis für die zweite Regulierungsperiode aktualisiert. Die Westnetz GmbH hat fristgerecht zum 30.06.2016 die zur Durchführung der Kostenprüfung Gas zur Bestimmung des Ausgangsniveaus für die dritte Regulierungsperiode (2018 bis 2022) erforderlichen Unterlagen an die Bundesnetzagentur übermittelt.

Mitarbeiter

Im Berichtszeitraum waren auf Grund des Betriebsübergangs auf die innogy SE zum 1. April 2016 keine Mitarbeiter beschäftigt.

Angaben gemäß § 6b Abs. 7 EnWG

Die innogy Netze ist als vertikal integriertes Energieversorgungsunternehmen aufgrund der Vorschriften des Energiewirtschaftsgesetzes verpflichtet, jeweils getrennte Konten zu führen sowie für die ausgeübten Tätigkeiten einen Tätigkeitsabschluss zu erstellen und darüber zu berichten.

Für die innogy Netze ergeben sich die nachfolgenden Tätigkeiten:

- Elektrizitätsverteilung
- Gasverteilung
- Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors.

Für die Berichterstattung werden grundsätzlich die Aktiva und Passiva sowie die Aufwendungen und Erträge den Tätigkeiten direkt zugeordnet. Nur in den Fällen, in denen eine direkte Zuordnung nicht möglich oder mit unververtretbarem Aufwand verbunden wäre, erfolgt die

Zuordnung anhand eines adäquaten Schlüssels, der aus einem vergleichbaren Posten der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung abgeleitet wurde.

Zusätzlich wird jeweils für die Elektrizitäts- und die Gasverteilung eine Bilanz und eine Gewinn- und Verlustrechnung erstellt.

Hinsichtlich der Definition der Tätigkeiten sowie der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung der Tätigkeiten Elektrizitäts- und Gasverteilung wird auf die Tätigkeitsabschlüsse verwiesen. Die wesentlichen Bilanzposten und die Ergebnisse der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in den jeweiligen Verteil-Aktivitäten stellen sich in 2016 wie folgt dar:

- Die Ergebnisse der Tätigkeiten Elektrizitäts- und Gasverteilung werden durch die Verpachtung von Strom- und Gasnetzen bestimmt.
- In der Elektrizitätsverteilung betragen die Investitionen in das Sachanlagevermögen 210,2 Mio. €. Das Ergebnis vor Steuern belief sich auf 171,2 Mio. €.
- Die Investitionen in das Sachanlagevermögen der Gasverteilung beliefen sich auf 17,9 Mio. €. Das Ergebnis vor Steuern betrug 42,8 Mio. €.

Geschäftsverlauf und Lage

Leistungsindikatoren

Zur Steuerung der Unternehmensaktivität nutzt die innogy Netze verschiedene Kennzahlen. Als finanzielle Leistungsindikatoren dienen insbesondere das Betriebliche Ergebnis nach IFRS sowie die Investitionen nach IFRS. Auf Grund des Übergangs sämtlicher Mitarbeiter zur innogy SE wird der nicht finanzielle Leistungsindikator LTIF (Lost Time Incident Frequency; Zahl der Unfälle mit mindestens einem Ausfalltag je einer Million geleisteter Arbeitsstunden) nicht weiter als Steuerungsgröße herangezogen.

Ergebnisentwicklung und Ertragslage

Aufgrund der Verpachtung des gesamten operativen Geschäftes ab dem 1. April 2016 sowie der beiden Rumpfgeschäftsjahre sind Vergleiche nur bedingt aussagefähig.

Die innogy Netze erzielte im Rumpfgeschäftsjahr Umsatzerlöse von insgesamt 586,3 Mio. € (Vorjahr 353,6 Mio. €). Diese bestehen aus Erträgen aus Pachtentgelten in Höhe von 558,6 Mio. € (Vorjahr: 183,2 Mio. €) und 27,7 Mio. € (Vorjahr: 14,9 Mio. €) Erträgen aus der Auflösung von Baukostenzuschüssen. Die im Vorjahr noch hier gezeigten Weiterberechnun-

gen von Konzessionsabgaben von 62,9 Mio. €, Erlöse aus Warenverkäufen von 16,2 Mio. € und Erträge aus der Weiterberechnung Dienstleistungen von insgesamt 21,0 Mio. € entfallen auf Grund der Betriebsverpachtung vollständig.

Die sonstigen betrieblichen Erträge lagen mit 41,2 Mio. € um 36,6 Mio. € unter dem Vorjahr. Dieser Effekt resultiert im Wesentlichen aus den um jeweils rund 18,5 Mio. € gesunkenen Erträgen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens und Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen.

Als Materialaufwand fielen im Rumpfgeschäftsjahr lediglich Stromsteuernachberechnungen für Vorjahre in Höhe von 0,7 Mio. € an.

Im Personalaufwand sind Aufwendungen für ehemalige Mitglieder des Vorstands der RWE Deutschland AG über insgesamt 1,2 Mio. € erfasst. Zudem wurde für Risiken aus einer Lohnsteuerprüfung eine Rückstellung von 0,5 Mio. € gebildet.

Die Aufwendungen für Abschreibungen erhöhten sich um 83,0 Mio. € auf 149,5 Mio. €. Maßgeblich für diesen Anstieg war der verlängerte Abschreibungszeitraum von acht Monaten im Vergleich zu vier Monaten im Vorjahreszeitraum. Zudem war eine außerplanmäßige Abschreibung auf Netzanlagen in Höhe von 10,0 Mio. € notwendig.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind auf Grund des Betriebspachtvertrages fast nur noch Aufwendungen für die Bildung von Rückstellungen für Risikovorsorgen und Aufwendungen aus dem Abgang von Sachanlagevermögen erfasst. Letztere sanken um 1,5 Mio. € auf 2,5 Mio. € im Berichtszeitraum. Insgesamt ist der sonstige betriebliche Aufwand um 42,3 Mio. € auf 18,2 Mio. € zurückgegangen.

Das Ergebnis aus Finanzanlagen war im Vorjahreszeitraum belastet mit der anteiligen Vorsorge für die bei der Westnetz im selben Zeitraum aufgelaufenen Verluste. Dem steht der Wegfall der Beteiligungserträge für die an die innogy SE abgespaltenen Beteiligungen gegenüber. Im Saldo erhöhte sich das Ergebnis aus Finanzanlagen um 10,2 Mio. € auf 6,7 Mio. € (Vorjahr: -3,5 Mio. €).

Das Zinsergebnis ist geprägt durch die Zinsaufwendungen für die bei der innogy SE aufgenommenen Darlehen. Der Negativsaldo stieg auf Grund des im Vergleich längeren Betrachtungszeitraums um 23,2 Mio. € auf -42,3 Mio. €.

Als Konsequenz der zuvor beschriebenen Entwicklungen ist das handelsrechtliche Ergebnis von 145,3 Mio. € im Vorjahr auf 421,8 Mio. € angestiegen. Auf Grund der ertragsteuerlichen Organschaft zur innogy SE werden keine Ertragsteuern auf der Ebene der innogy Netze ausgewiesen. Das Bruttoergebnis und der im Vorjahr als Gewinnvortrag ausgewiesene ausschüttungsgesperrte Betrag in Höhe von 1,6 Mio. € werden an die innogy SE abgeführt.

Grundsätzlich wird das Betriebliche Ergebnis nach IFRS auf Ebene der innogy SE Gruppe zur Steuerung herangezogen. Das Betriebliche Ergebnis nach IFRS auf Ebene der innogy Netze (vor Konsolidierung) beträgt 448,4 Mio. € (Vorjahr: 196,3 Mio. €). Maßgeblicher Faktor ist der Pachtertrag aus der Verpachtung des gesamten operativen Geschäfts an die innogy SE. Eine Aufteilung der Budgetwerte der ehemaligen RWE Deutschland AG auf den an die innogy SE abgespaltenen Teil und den bei der innogy Netze verbliebenen Teil ist auch wegen des Rumpfwirtschaftsjahres nicht erfolgt. Im Vergleich zum handelsrechtlichen Ergebnis nach Steuern enthält das Betriebliche Ergebnis nach IFRS kein Zinsergebnis in Höhe von -42,7 Mio. € (Vorjahr -15,5 Mio. €), keinen (latenten) Steuerertrag in Höhe von 6,8 Mio. € (Vorjahr 5,4 Mio. €) und unterscheidet sich vom handelsrechtlichen Ergebnis darüber hinaus durch Bewertungs- und Ausweisdifferenzen von insgesamt -16,1 Mio. € (Vorjahr +37,3 Mio. €).

Investitionstätigkeit

Die Investitionen in das Sachanlagevermögen beliefen sich im Rumpfgeschäftsjahr auf 247,0 Mio. € (Vorjahr 32,4 Mio. €). Der Schwerpunkt lag im weiteren Ausbau der Netze und im Bau neuer Umspannanlagen. Die zum Zeitpunkt der Aufstellung des Rumpfwirtschaftsjahresabschlusses zum 30. April 2016 konservativ geplanten Investitionen von rd. 100 Mio. € sind im Berichtszeitraum erheblich höher ausgefallen. Wesentliche Projekte waren Stromverteilungs-, Telekommunikations- und Hochspannungsanlagen.

Entwicklung der Vermögens- und Finanzlage

Im Berichtsjahr wurde mit 3.222,8 Mio. € eine geringere Bilanzsumme gegenüber dem Vorjahr (4.653,4 Mio. €) ausgewiesen. Die Veränderungen resultieren insbesondere aus den zum 1. Mai 2016 an die innogy SE abgespaltenen Bilanzposten.

Auf der Aktivseite stiegen die Sachanlagen um 92,9 Mio. € sowie die Forderungen gegen verbundene Unternehmen um 26,8 Mio. €. Die Finanzanlagen nahmen im Wesentlichen abspaltungsbedingt um 1.467,7 Mio. € ab. Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme beträgt 82,1 % und liegt damit leicht unter Vorjahresniveau (Vorjahr 86,5 %).

Die Entwicklung der Passiva wurde durch den Rückgang der Sonderposten (-13,6 Mio. €), der Rückstellungen (-296,9 Mio. €) und der Verbindlichkeiten (-1.121,0 Mio. €) im Wesentlichen bedingt durch die Abspaltung geprägt. Die Eigenkapitalquote (15,4 %) ist bei gleich gebliebenem Eigenkapital aufgrund der geringeren Bilanzsumme im Vergleich zum Vorjahr (10,7 %) stark angestiegen.

Die Gesellschaft ist ab dem 30. September 2016 über die innogy SE in das Cash-Management-System des innogy Konzerns eingebunden. Die Zahlungsfähigkeit war somit kontinuierlich gewährleistet.

Geprägt durch die Folgen der Abspaltung weist der Cash Flow der innogy Netze im Rumpfwirtschaftsjahr einen Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von 594,8 Mio. € (Vorjahr 220,1 Mio. €), einen Cash Flow aus der Investitionstätigkeit in Höhe von -231,2 Mio. € (Vorjahr -656,6 Mio. €) und einen Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von -363,6 Mio. € (Vorjahr 426,8 Mio. €) aus. Die Veränderung der flüssigen Mittel beträgt 0,0 Mio. € (Vorjahr -9,7 Mio. €).

(3) Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Chancen und Risikobericht

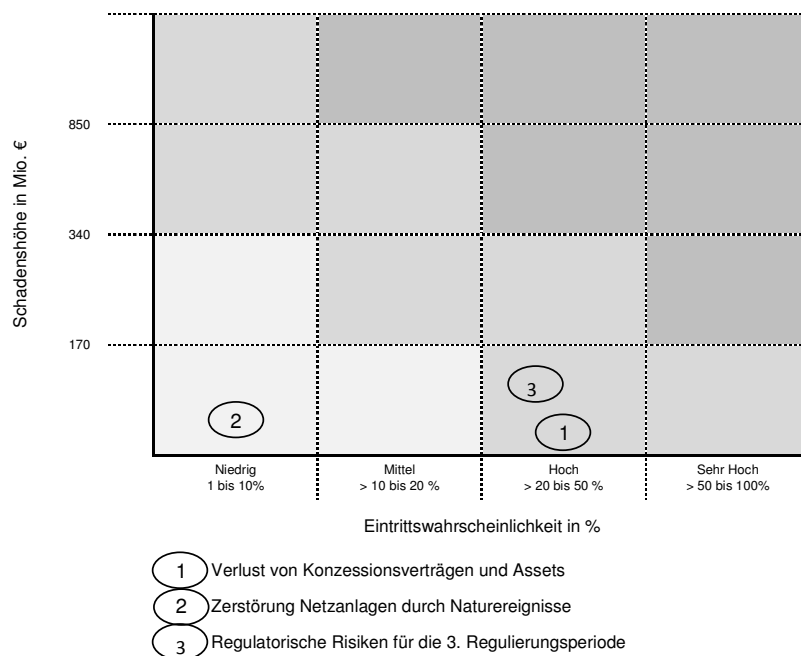
Jedes unternehmerische Handeln birgt neben Chancen auch Risiken. Ziel der innogy Netze Deutschland GmbH ist es, Chancen erfolgsorientiert zu nutzen und möglichst frühzeitig Informationen über Risiken und die daraus resultierenden Auswirkungen zu gewinnen, um mit geeigneten Maßnahmen gegensteuern zu können. Organisation und Ablauf des Risikomanagements der innogy Netze Deutschland GmbH folgen den Vorgaben der Konzernrichtlinie, mit der die Anforderungen des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz (KonTraG) im Unternehmensbereich umgesetzt wurden. Dabei wird das Risikomanagement der innogy Netze in das der innogy SE integriert und kontinuierlich an die neuen Organisationsstrukturen der innogy SE und der von ihr geführten Unternehmen angepasst.

Das Controlling der innogy SE (Segment Netz & Infrastruktur) stellt in einem regelmäßigen Reporting und in Prognoserechnungen sowie in darüber hinausgehenden Analysen ein umfassendes Bild der aktuellen wirtschaftlichen Situation sowie der zukünftigen Entwicklung bereit.

Das bewährte Risikomanagementsystem der innogy SE ist ein wesentlicher Bestandteil der Unternehmensführung. Damit ist die Identifikation, Bewertung und Begrenzung von Risiken kontinuierlich gewährleistet. Die potenziellen Risiken werden regelmäßig hinsichtlich ihrer möglichen Schadenshöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet und Risikokategorien zugeordnet. Somit unterliegen die Liquiditäts- und Ergebnisrisiken der kontinuierlichen Überwachung. Im Rahmen eines regelmäßigen Risikoreportings oder auch einzelfallbezogen werden das Grid Executive Committee, der Vorstand und Aufsichtsrat der innogy SE sowie die Geschäftsführer der Gesellschaft eingehend informiert. Die Risikobewertung erfolgt für das aktuelle Geschäftsjahr und für alle Planungsjahre. Zu allen Risiken sind geeignete Steuerungsmaßnahmen erarbeitet sowie ggf. bilanzielle Vorsorgen getroffen worden. Die Vorbeugemaßnahmen werden kontinuierlich im Hinblick auf ihre Eignung und Angemessenheit überprüft.

Risiken ergeben sich für die innogy Netze in erster Linie durch Verluste von Konzessionsverträgen und Assets sowie durch Zerstörung von Netzanlagen durch Naturereignisse sowie darüber hinaus durch politische Einflüsse und somit durch veränderte regulatorische Rahmenbedingungen und die weitere Reglementierung des Energiemarktes.

Das Risikoportfolio der innogy Netze wird als Matrix dargestellt, bestehend aus den Dimensionen Eintrittswahrscheinlichkeit des Risikos in Prozent und erwartete Schadenshöhe.



Unsere Netze sind technologisch komplexe Anlagen. Es besteht die Gefahr, dass Anlagen durch höhere Gewalt, z.B. Wettereinflüsse, zerstört werden. Hohe Sicherheitsstandards und regelmäßige Prüf-, Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten sollen diese Risiken in Grenzen halten.

Der Verlust von Konzessionsverträgen mit den Kommunen ist ebenfalls ein wesentliches Risiko. In den Jahren 2017 bis 2019 enden Konzessionsverträge oder besitzen eine Option zur vorzeitigen Kündigung. Dies betrifft bei der innogy Netze (inkl. OIE AG) rund 115 Strom-, Gas- und Wasserverträge mit 0,85 Mio. vEW. Dies sind 14 % des Bestandes an versorgten Einwohnern. Mögliche Verluste, die über die Mittelfristplanung hinausgehen, werden in KonTraG wertmäßig erfasst. Durch individuelle Konzessionsvertrags- und Kooperationsangebote, verstärkte Kundenbindungsmaßnahmen, sowie durch die Umsetzung eines Betreuungskonzeptes für Kommunen und verbesserte Kommunikation, wird den Risiken entgegengewirkt.

Das Netzgeschäft in Deutschland unterliegt staatlicher Regulierung. Die relevanten Regulierungsparameter können sich mit Beginn neuer Regulierungsperioden ändern. Für die 3. Regulierungsperiode (Gas ab 2018, Strom ab 2019) sind noch verschiedene Festlegungen offen. Risiken bestehen insbesondere bezüglich der genehmigten Höhe der Betriebsführungskosten in der Kostenprüfung, der Festlegung des generellen und des individuellen Effizienzwertes sowie aus einem etwaigen doppelten Abzug der Baukostenzuschüsse bei der Bestimmung des Abzugskapitals.

Während des Rumpfgeschäftsjahres 01.05.-31.12.2016 bestanden keine den Fortbestand des Unternehmens gefährdenden Risiken. Derartige Risiken sind auch für das folgende Geschäftsjahr derzeit nicht erkennbar.

Ergebnischancen können sich gegenüber der Planung i. W. durch höhere Erträge aus Netzabgängen ergeben. Soweit diese nicht auf höheren Verkaufspreisen resultieren, sondern aus dem Verkauf zusätzlicher Netzanlagen, stehen diesen Mehrergebnissen jedoch nachhaltig Ergebniseinbußen durch geringere Pachterlöse gegenüber.

Prognosebericht

Konjunktur

Nach ersten Prognosen wird die globale Wirtschaftsleistung 2017 voraussichtlich um rund 3% steigen. Die konjunkturelle Erholung des Euro-Raums dürfte sich im Prognosezeitraum voraussichtlich fortsetzen und das Bruttoinlandsprodukt um rund 1,5% steigen. Vergleichbar dazu scheinen die Perspektiven für die deutsche Volkswirtschaft zu sein: Nach einem Wachstum von 1,9% in 2016 hält der Sachverständigenrat für 2017 einen weiteren Anstieg der Wirtschaftsleistung im Bereich von 1,3% für möglich. Stimulierende Impulse werden insbesondere durch die robuste Beschäftigungssituation und die gestiegenen verfügbaren Einkommen erwartet, die den privaten Konsum weiter ansteigen lassen sollten.

innogy Netze Deutschland GmbH

Die innogy Netze wird auch in den kommenden Jahren auf hohem Niveau in die Strom- und Gasnetze investieren. Als Folge des weiter anhaltenden Ausbaus der erneuerbaren Energien müssen neben dem Hochspannungsnetz auch die Mittel- und Niederspannungsnetze verstärkt und ausgebaut werden. Die innogy Netze leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Unterstützung der Energiewende.

Der intensive Wettbewerb um Konzessionen wird auch in den kommenden Jahren anhalten. Die innogy Netze strebt grundsätzlich eine Erneuerung der Konzessionen an. Durch ein etabliertes Konzessions- und Kommunalmanagement sowie die Entwicklung flexibler Beteiligungslösungen zur Berücksichtigung spezifischer kommunaler Interessen sind die Voraussetzungen für eine weitgehende Sicherung der Konzessionsverträge geschaffen. Wo die einfache Erneuerung einer Konzession seitens der Kommune nicht gewünscht ist, wird den Kommunen die Zusammenarbeit in gemeinsamen Netzgesellschaften angeboten.

Trotz Betrachtung eines Ganzjahreszeitraumes in 2017 bleibt die Entwicklung des Betrieblichen Ergebnisses mit rd. 20% unter der des Vorjahres (1.5.-31.12.2016). Die erhöhten Erträge aus Netzveräußerungen können dem nicht entgegen wirken, da die deutlich rückläufigen Pächterlöse das Ergebnis erheblich belasten.

Die Sachinvestitionen werden im Geschäftsjahr 2017 um rund 40% höher sein als im Rumpfgeschäftsjahr 2016.

innogy Netze Deutschland GmbH
Essen

Tätigkeitsabschlüsse
zum 31. Dezember 2016

Definition der Unternehmenstätigkeiten

Elektrizitätsverteilung

Der Elektrizitätsverteilung werden die im Zusammenhang mit dem Hoch-, Mittel- und Niederspannungsnetz (≤ 110 kV) stehenden Aktivitäten zugeordnet. Das eigene Netz wird an die Innogy SE und von dieser wiederum überwiegend an die Westnetz GmbH verpachtet.

Gasverteilung

Der Gasverteilung werden die im Zusammenhang mit dem Gasnetz des Nieder-, Mittel- und Hochdrucks (bis einschließlich 70 PN) stehenden Aktivitäten zugeordnet. Das eigene Netz wird an die Innogy SE und von dieser wiederum überwiegend an die Westnetz GmbH verpachtet.

Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors

Hierunter werden neben den Telekommunikations-, Straßenbeleuchtungs-, Wasser- und Wärmeaktivitäten auch der Beteiligungsbereich und der Finanzbereich der innogy Netze Deutschland GmbH zugeordnet.

Grundsätze einschließlich der Abschreibungsmethoden, nach denen die Gegenstände des Aktiv- und Passivvermögens sowie die Aufwendungen und Erträge den einzelnen Unternehmenstätigkeiten zugeordnet wurden

Auf Grund der Organisationsstruktur der innogy Netze Deutschland GmbH werden grundsätzlich die Aktiv- und Passivposten sowie Aufwendungen und Erträge den Unternehmenstätigkeiten direkt zugeordnet.

In den Fällen, in denen dies nicht möglich ist oder mit unververtretbarem Aufwand verbunden wäre, erfolgt die Zurechnung nach einem adäquaten Schlüssel, der eine sachgerechte Zuordnung zu den einzelnen Tätigkeiten ermöglicht und der aus der Aufteilung eines vergleichbaren Postens der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung abgeleitet wurde.

Die finanznahen Forderungen/Verbindlichkeiten aus Ergebnisabführungsverträgen werden mit entsprechenden Finanzforderungen/-verbindlichkeiten saldiert. Dadurch wird die Klarheit der Darstellung in den einzelnen Tätigkeiten erhöht.

Die im Wege der direkten und indirekten Zuordnung entstehenden Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den einzelnen Unternehmenstätigkeiten werden als solche in der Bilanz ausgewiesen. Die hieraus resultierenden Zinsaufwendungen und -erträge werden in der Gewinn- und Verlustrechnung unter „Zinsen aus Forderungen/Verbindlichkeiten gegenüber anderen Unternehmenstätigkeiten“ ausgewiesen.

Die Abschreibungsmethoden sind im Abschluss der innogy Netze Deutschland GmbH ersichtlich.

Die Vorjahresangaben sind aufgrund der besseren Lesbarkeit der Unterlagen als eigenständige Übersichten beigefügt.

Erläuterungen zu den Tätigkeitsabschlüssen der innogy Netze Deutschland GmbH zum 31. Dezember 2016

Allgemeine Erläuterungen

Das hier berichtete Rumpfgeschäftsjahr von Mai bis Dezember 2016 ist nur bedingt mit dem Rumpfgeschäftsjahr von Januar bis April 2016 vergleichbar.

Die Tätigkeitsabschlüsse der innogy Netze Deutschland GmbH sind nach den Vorschriften des § 6b Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) und den für Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Im Rahmen der Netzentgeltgenehmigung regelt die Anreizregulierungsverordnung in Verbindung mit StromNEV und GasNEV die Netzkostenermittlung. Als Grundlage ist hierzu die Gewinn- und Verlustrechnung des letzten Jahresabschlusses gemäß § 6b EnWG festgeschrieben.

Gemäß § 4 Abs. 4 StromNEV und GasNEV ist bei nicht direkt zuordenbaren Kosten eine sachgerechte Schlüsselung möglich, die dem Grundsatz der Stetigkeit unterliegen muss. Die Schlüsselung von nicht direkt zuordenbaren Kosten erfolgte analog zum Vorjahr.

Erläuterungen zur Bilanz

(1) Haftungsverhältnisse

Pensionsverpflichtungen der innogy Netze Deutschland GmbH in Höhe von 134,8 Mio. € (Vorjahr 53,6 Mio. €) sind bei der innogy SE bilanziert. Hieraus ergibt sich eine Gewährleistungsverpflichtung in gleicher Höhe.

Im Zusammenhang mit der Abspaltung von Teilbetrieben auf die RWE Vertrieb AG im Geschäftsjahr 2009 und der im Geschäftsjahr 2013 erfolgten Abspaltung von dem Netz zuzuordnenden Rentnern, Frühpensionären und ehemaligen Mitarbeitern mit unverfallbaren Versorgungsansprüchen auf die Westnetz GmbH und der im Rumpfgeschäftsjahr durchgeführten Abspaltung auf die innogy SE haftet die Gesellschaft gemäß § 133 UmwG als Gesamtschuldner für die Verbindlichkeiten, die vor dem Wirksamwerden der Abspaltungen begründet worden sind.

Zugunsten der Innogy SE bestehen zwei Anzahlungsbürgschaften gegenüber dem Zweckverband für die Breitbandversorgung im mittleren Schleswig-Holstein in Summe in Höhe von 4,0 Mio. € sowie eine weitere Anzahlungsbürgschaften gegenüber dem HeWe-Windpark GmbH + Co. KG in Höhe von 1,1 Mio. €.

Die übrigen Angaben im Jahresabschluss der innogy Netze Deutschland GmbH betreffen nur „Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors“.

(2) Aus der Bilanz nicht ersichtliche sonstige finanzielle Verpflichtungen

Verpflichtungen aus Investitionen bestehen zum Bilanzstichtag in Höhe von 38,0 Mio. €. Diese Verpflichtungen entfallen ausschließlich auf Sachinvestitionen. Dies betrifft mit 26,8 Mio. € die „Elektrizitätsverteilung“, mit 2,7 Mio. € die „Gasverteilung“ sowie mit 8,5 Mio. € die „Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors“.

Die übrigen Angaben im Jahresabschluss der innogy Netze Deutschland GmbH betreffen nur „Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors“.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(3) Sonstiges betriebliches Ergebnis

In den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen sind Beträge aus Netzabgängen enthalten.

Essen, 10. Februar 2017

Die Geschäftsführung

Dr. Schneider

Marx

Innogy Netze Deutschland GmbH
Kontentrennung gemäß § 6b EnWG
Bilanz zum 31.12.2016

in Mio. €	Elektrizitäts- verteilung	Gasverteilung
entgeltlich erworbene Konzessionen und gewerbliche Schutzrechte, etc.	2,2	0,5
Geschäfts- und Firmenwert		
Geleistete Anzahlungen		
Immaterielle Vermögenswerte	2,2	0,5
Grundstücke, etc.	146,9	6,1
Technische Anlagen und Maschinen	1.940,4	230,4
andere Anlagen, BuG	49,0	1,3
Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	33,5	0,0*
Sachanlagen	2.169,8	237,8
Anlagevermögen	2.172,0	238,3
AKTIVA	2.172,0	238,3

* Betrag geringer Höhe

in Mio. €	Elektrizitäts- verteilung	Gasverteilung
Gezeichnetes Kapital	163,9	18,0
Kapitalrücklagen	253,6	27,8
Eigenkapital	417,5	45,8
Sonderposten	18,1	0,8
Vblk gegenüber verbundenen Unternehmen	1.473,6	114,7
Verbindlichkeiten	1.473,6	114,7
Verbindlichkeiten gegenüber anderen Tätigkeiten	0,7	0,4
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	262,1	76,6
PASSIVA	2.172,0	238,3

Innogy Netze Deutschland GmbH
Kontentrennung gemäß § 6b EnWG
Bilanz zum 31.12.2016

Verbindlichkeiten

in Mio. €	Elektrizitätsverteilung		
	31.12.2016	davon RLZ * > 1 Jahr	davon RLZ * > 5 Jahre
Vblk gegenüber verbundenen Unternehmen	1.473,6	1.291,9	585,0
Verbindlichkeiten	1.473,6	1.291,9	585,0

* RLZ = Restlaufzeit

in Mio. €	Gasverteilung		
	31.12.2016	davon RLZ * > 1 Jahr	davon RLZ * > 5 Jahre
Vblk gegenüber verbundenen Unternehmen	114,7	96,4	20,8
Verbindlichkeiten	114,7	96,4	20,8

* RLZ = Restlaufzeit

Innogy Netze Deutschland GmbH

Kontentrennung gemäß § 6b EnWG

Gewinn- und Verlustrechnung

vom 1. Mai bis 31. Dezember 2016

in Mio. €	Elektrizitäts- verteilung	Gasverteilung
Umsatzerlöse	326,1	63,2
Sonstige betriebliche Erträge	3,4	1,1
Abschreibungen	-117,5	-18,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1,9	0,0*
davon sonstige Steuern	0,0	0,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-38,9	-2,7
davon an verbundene Unternehmen	-38,9	-2,7
Zinsen gegen andere Aktivitäten	0,0*	0,0*
Ergebnis vor Steuern	171,2	42,8

* Betrag geringer Höhe

Anlagenspiegel RGJ 01.05.- 31.12.2016
innogy Netze Deutschland GmbH
Unbundling

Kontentrennung gemäß § 6b EnWG

Elektrizitätsverteilung (in Mio.€):

Konto	Bezeichnung	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Abschreibungen						Buchwert 31.12.16	
		GJ-Beginn	Zugänge/Abgänge aus Verschmelzungen/Spaltungen	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	AHK 31.12.16	kum. AfA GJ-Beginn	Zugänge/Abgänge aus Verschmelzungen/Spaltungen	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Zuschreibungen		kum. AfA 31.12.16
H0140000	Software / Konzessionen	14,6	0,0	0,0	0,0	0,0	14,6	-12,2	0,0	-0,2	0,0	0,0	0,0	-12,4	2,2
H0140010	Geschäfts-/ Firmenwert	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	Immaterielle Vermögensgegenstände	14,6	0,0	0,0	0,0	0,0	14,6	-12,2	0,0	-0,2	0,0	0,0	0,0	-12,4	2,2
H0150000	Grundstücke etc.	322,9	0,0	6,6	-1,3	0,3	328,5	-178,8	0,0	-3,9	1,1	0,0	0,0	-181,6	146,9
H0150020	Technische Anlagen u. Maschinen	8.186,4	0,0	178,9	-25,3	14,2	8.354,2	-6.330,0	0,0	-106,7	22,9	0,0	0,0	-6.413,8	1.940,4
H0160000	Betriebs- u. Geschäftsausstattung	80,0	0,0	7,5	-0,5	0,0	87,0	-31,6	0,0	-6,7	0,3	0,0	0,0	-38,0	49,0
5700xx	geleistete Anzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
H0580000	Anlagen im Bau	31,5	0,0	17,3	-0,1	-15,2	33,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	33,5
	Sachanlagevermögen	8.620,8	0,0	210,3	-27,2	-0,7	8.803,2	-6.540,4	0,0	-117,3	24,3	0,0	0,0	-6.633,4	2.169,8
Summe		8.635,4	0,0	210,3	-27,2	-0,7	8.817,8	-6.552,6	0,0	-117,5	24,3	0,0	0,0	-6.645,8	2.172,0

Anlagenspiegel RGJ 01.05.- 31.12.2016
innogy Netze Deutschland GmbH
Unbundling

Kontentrennung gemäß § 6b EnWG

Gasverteilung (in Mio.€):

Konto	Bezeichnung	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Abschreibungen						Buchwert 31.12.16	
		GJ-Beginn	Zugänge/Abgänge aus Verschmelzungen/ Spaltungen	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	AHK 31.12.16	kum. AfA GJ-Beginn	Zugänge/Abgänge aus Verschmelzungen/ Spaltungen	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Zuschreibungen		kum. AfA 31.12.16
H0140000	Software / Konzessionen	15,1	0,0	0,0	0,0	0,0	15,1	-14,4	0,0	-0,2	0,0	0,0	0,0	-14,6	0,5
H0140010	Geschäfts-/ Firmenwert	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	Immaterielle Vermögensgegenstände	15,1	0,0	0,0	0,0	0,0	15,1	-14,4	0,0	-0,2	0,0	0,0	0,0	-14,6	0,5
H0150000	Grundstücke etc.	12,9	0,0	0,0	0,0	0,0	12,9	-6,7	0,0	-0,1	0,0	0,0	0,0	-6,8	6,1
H0150020	Technische Anlagen u. Maschinen	1.560,0	0,0	17,8	-14,3	0,1	1.563,6	-1.327,4	0,0	-18,2	12,5	0,0	0,0	-1.333,1	230,5
H0160000	Betriebs- u. Geschäftsausstattung	2,7	0,0	0,1	0,0	0,0	2,8	-1,3	0,0	-0,3	0,0	0,0	0,0	-1,6	1,3
5700xx	geleistete Anzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
H0580000	Anlagen im Bau	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	Sachanlagevermögen	1.575,6	0,0	17,9	-14,3	0,1	1.579,3	-1.335,4	0,0	-18,6	12,5	0,0	0,0	-1.341,5	237,8
Summe		1.590,7	0,0	17,9	-14,3	0,1	1.594,4	-1.349,8	0,0	-18,8	12,5	0,0	0,0	-1.356,1	238,3

RWE Deutschland AG
Kontentrennung gemäß § 6b EnWG
Bilanz zum 30.04.2016

in Mio. €	Elektrizitäts- verteilung	Energiespezifische Dienstleistung Elektrizitäts- verteilung	Gasverteilung	Energiespezifische Dienstleistung Gasverteilung
entgeltlich erworbene Konzessionen und gewerbliche Schutzrechte, etc.	2,4		0,7	
Geschäfts- und Firmenwert				
Geleistete Anzahlungen				
Immaterielle Vermögenswerte	2,4	0,0	0,7	0,0
Grundstücke, etc.	144,1	17,0	6,2	5,3
Technische Anlagen und Maschinen	1.856,3	29,8	232,5	3,7
andere Anlagen, BuG	48,4	2,9	1,4	0,8
Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	31,4	1,6	0,0*	0,2
Sachanlagen	2.080,2	51,3	240,1	10,0
Anteile an verbundenen Unternehmen				
Ausleihungen an verbundene Unternehmen				
Beteiligungen				
Ausleihungen an Beteiligungen				
Wertpapiere des Anlagevermögens				
sonstige Ausleihungen				
Finanzanlagen	0,0		0,0	
Anlagevermögen	2.082,6	51,3	240,8	10,0
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	53,1		4,4	
Unfertige Erzeugnisse und Leistungen				
Fertige Erzeugnisse und Waren				
Geleistete Anzahlungen auf Vorräte				
Vorräte	53,1	0,0	4,4	0,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen				
Forderungen gegen verbundene Unternehmen				
Forderungen gegen Beteiligungen				
sonstige Vermögensgegenstände				
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	0,0	0,0	0,0	0,0
Anteile an verbundenen Unternehmen				
eigene Anteile				
sonstige Wertpapiere				
Wertpapiere	0,0	0,0	0,0	0,0
Kassenbestand, Bundesbankguthaben, etc.	0,0	0,0	0,0	0,0
Umlaufvermögen	53,1	0,0	4,4	0,0
Forderungen gegen andere Tätigkeiten	0,0	0,0	0,0	0,0
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,0	0,0	0,0
AKTIVA	2.135,7	51,3	245,2	10,0

* Betrag geringer Höhe

RWE Deutschland AG
Kontentrennung gemäß § 6b EnWG
Bilanz zum 30.04.2016

in Mio. €	Elektrizitäts- verteilung	Energiespezifische Dienstleistung Elektrizitäts- verteilung	Gasverteilung	Energiespezifische Dienstleistung Gasverteilung
Gezeichnetes Kapital	162,9	4,0	18,8	0,8
Kapitalrücklagen	252,2	6,2	29,2	1,2
Gesetzliche Rücklage				
Rücklage für eigene Anteile				
satzungsmäßige Rücklagen				
andere Gewinnrücklagen				
Gewinnrücklagen	0,0	0,0	0,0	0,0
Bilanzgewinn				
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	0,0	0,0	0,0	0,0
Jahresüberschuß / Jahresfehlbetrag				
Eigenkapital	415,1	10,2	48,0	2,0
Sonderposten	22,5	4,9	3,0	1,5
Rst für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen				
Steuerrückstellungen				
Sonstige Rückstellungen	4,9		14,2	
Rückstellungen	4,9	0,0	14,2	0,0
Anleihen				
Vbkl gegenüber Kreditinstituten				
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen				
Vbkl aus Lieferungen und Leistungen				
Vbkl gegenüber verbundenen Unternehmen	1.441,1	17,6	104,2	3,4
Vbkl gegenüber Beteiligungen				
sonstige Verbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten	1.441,1	17,6	104,2	3,4
Verbindlichkeiten gegenüber anderen Tätigkeiten	2,9	18,6	0,8	3,1
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	249,2	0,0	75,0	0,0
PASSIVA	2.135,7	51,3	245,2	10,0

RWE Deutschland AG
Kontentrennung gemäß § 6b EnWG
Bilanz zum 30.04.2016

Verbindlichkeiten

in Mio. €	Elektrizitätsverteilung			Energiespezifische Dienstleistung Elektrizitätsverteilung		
	30.04.2016	davon RLZ * ≤ 1 Jahr	davon RLZ * > 5 Jahre	30.04.2016	davon RLZ * ≤ 1 Jahr	davon RLZ * > 5 Jahre
	Anleihen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Vblk gegenüber Kreditinstituten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Vblk aus Lieferungen und Leistungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Vblk gegenüber verbundenen Unternehmen	1.441,1	0,0	585,0	17,6	0,0	4,2
Vblk gegenüber Beteiligungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
sonstige Verbindlichkeiten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<i>davon aus Steuern</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Verbindlichkeiten	1.441,1	0,0	585,0	17,6	0,0	4,2

* RLZ = Restlaufzeit

in Mio. €	Gasverteilung			Energiespezifische Dienstleistung Gasverteilung		
	30.04.2016	davon RLZ * ≤ 1 Jahr	davon RLZ * > 5 Jahre	30.04.2016	davon RLZ * ≤ 1 Jahr	davon RLZ * > 5 Jahre
	Anleihen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Vblk gegenüber Kreditinstituten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Vblk aus Lieferungen und Leistungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Vblk gegenüber verbundenen Unternehmen	104,2	0,0	20,8	3,4	0,0	0,8
Vblk gegenüber Beteiligungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
sonstige Verbindlichkeiten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<i>davon aus Steuern</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Verbindlichkeiten	104,2	0,0	20,8	3,4	0,0	0,8

* RLZ = Restlaufzeit

RWE Deutschland AG
Kontentrennung gemäß § 6b EnWG
Gewinn- und Verlustrechnung

vom 1. Januar bis 30. April 2016

in Mio. €	Elektrizitäts- verteilung	Energiespezifische Dienstleistung Elektrizitäts- verteilung	Gasverteilung	Energiespezifische Dienstleistung Gasverteilung
Umsatzerlöse	212,0	40,1	41,9	9,0
Strom- und Erdgassteueraufwand	0,0	0,0	0,0	0,0
Umsatzerlöse ohne Strom- und Erdgassteueraufwand	212,0	40,1	41,9	9,0
Bestandsveränderung	0,0	0,0*	0,0	0,0*
Andere aktivierte Eigenleistung	0,0	0,0	0,0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	2,0	0,6	10,2	0,2
Materialaufwand	-84,6	-7,4	-8,0	-1,1
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-18,2	-0,4	-1,5	-0,1
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-66,4	-7,0	-6,5	-1,0
Personalaufwand	0,0	-11,9	0,0	-3,1
Löhne und Gehälter	0,0	-7,9	0,0	-2,0
soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	0,0	-4,0	0,0	-1,1
davon für Altersversorgung	0,0	-2,6	0,0	-0,7
Abschreibungen	-54,0	-2,3	-5,8	-0,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-0,7	-31,8	-0,3	-8,5
davon sonstige Steuern	0,0	-0,2	0,0	-0,1
Erträge aus Beteiligungen	0,0	0,0	0,0	0,0
davon aus verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0
davon aus Gewinnabführung	0,0	0,0	0,0	0,0
davon aus Verlustübernahme	0,0	0,0	0,0	0,0
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0
davon aus verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0
Zinsen und ähnliche Erträge	0,1	0,0	0,0*	0,0
davon aus verbundenen Unternehmen	0,1	0,0	0,0*	0,0
davon aus der Abzinsung	0,0	0,0	0,0	0,0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,0	0,0	0,0	0,0
davon aus verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-19,0	-0,2	-1,2	0,0*
davon an verbundene Unternehmen	-19,0	-0,2	-1,2	0,0*
davon aus der Aufzinsung	0,0	0,0	0,0	0,0
Zinsen gegen andere Aktivitäten	0,0	0,0	0,0	0,0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	55,8	-12,9	36,8	-3,9

* Betrag geringer Höhe

Anlagenspiegel zum 30.04.2016
RWE Deutschland AG
Unbundling

Kontentrennung gemäß §6b EnWG

Elektrizitätsverteilung (in Mio.€):

Konto	Bezeichnung	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Abschreibungen						Buchwert 30.04.16	
		GJ-Beginn	Zugänge/Abgänge aus Verschmelzungen/ Spaltungen	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	AHK 30.04.16	kum. AfA GJ-Beginn	Zugänge/Abgänge aus Verschmelzungen/ Spaltungen	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Zuschreibungen		kum. AfA 30.04.16
H0140000	Software / Konzessionen	14,6	0,0	0,0	0,0	0,0	14,6	-12,1	0,0	-0,1	0,0	0,0	0,0	-12,2	2,4
H0140010	Geschäfts-/ Firmenwert	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	Immaterielle Vermögensgegenstände	14,6	0,0	0,0	0,0	0,0	14,6	-12,1	0,0	-0,1	0,0	0,0	0,0	-12,2	2,4
H0150000	Grundstücke etc.	323,6	0,0	0,4	-0,6	-0,4	323,0	-177,3	0,0	-2,0	0,3	0,1	0,0	-178,9	144,1
H0150020	Technische Anlagen u. Maschinen	8.164,6	0,0	21,7	-5,0	5,0	8.186,3	-6.285,4	0,0	-48,7	4,1	0,0	0,0	-6.330,0	1.856,3
H0160000	Betriebs- u. Geschäftsausstattung	79,3	0,0	1,0	-0,3	0,0	80,0	-28,6	0,0	-3,2	0,2	0,0	0,0	-31,6	48,4
5700xx	geleistete Anzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
H0580000	Anlagen im Bau	35,2	0,0	1,2	0,0	-5,0	31,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	31,4
	Sachanlagevermögen	8.602,7	0,0	24,3	-5,9	-0,4	8.620,7	-6.491,3	0,0	-53,9	4,6	0,1	0,0	-6.540,5	2.080,2
Summe		8.617,3	0,0	24,3	-5,9	-0,4	8.635,3	-6.503,4	0,0	-54,0	4,6	0,1	0,0	-6.552,7	2.082,6

Anlagenspiegel zum 30.04.2016
RWE Deutschland AG
Unbundling

Kontentrennung gemäß §6b EnWG

Gasverteilung (in Mio.€):

Konto	Bezeichnung	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Abschreibungen						Buchwert 30.04.16	
		GJ-Beginn	Zugänge/Abgänge aus Verschmelzungen/ Spaltungen	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	AHK 30.04.16	kum. AfA GJ-Beginn	Zugänge/Abgänge aus Verschmelzungen/ Spaltungen	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Zuschreibungen		kum. AfA 30.04.16
H0140000	Software / Konzessionen	15,1	0,0	0,0	0,0	0,0	15,1	-14,3	0,0	-0,1	0,0	0,0	0,0	-14,4	0,7
H0140010	Geschäfts-/ Firmenwert	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	Immaterielle Vermögensgegenstände	15,1	0,0	0,0	0,0	0,0	15,1	-14,3	0,0	-0,1	0,0	0,0	0,0	-14,4	0,7
H0150000	Grundstücke etc.	12,9	0,0	0,0	-0,1	0,0	12,8	-6,6	0,0	-0,1	0,1	0,0	0,0	-6,6	6,2
H0150020	Technische Anlagen u. Maschinen	1.691,6	0,0	5,2	-136,9	0,0	1.559,9	-1.432,6	0,0	-5,5	110,7	0,0	0,0	-1.327,4	232,5
H0160000	Betriebs- u. Geschäftsausstattung	2,7	0,0	0,0	0,0	0,0	2,7	-1,2	0,0	-0,1	0,0	0,0	0,0	-1,3	1,4
5700xx	geleistete Anzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
H0580000	Anlagen im Bau	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	Sachanlagevermögen	1.707,2	0,0	5,2	-137,0	0,0	1.575,4	-1.440,4	0,0	-5,7	110,8	0,0	0,0	-1.335,3	240,1
Summe		1.722,3	0,0	5,2	-137,0	0,0	1.590,5	-1.454,7	0,0	-5,8	110,8	0,0	0,0	-1.349,7	240,8

Anlagenspiegel zum 30.04.2016
RWE Deutschland AG
Unbundling

Kontentrennung gemäß §6b EnWG

Dienstleistung für Strom (in Mio.€)

Konto	Bezeichnung	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Abschreibungen						Buchwert 30.04.16		
		GJ-Beginn	Zugänge/Abgänge aus Verschmelzungen/ Spaltungen	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	AHK 30.04.16	kum. AfA GJ-Beginn	Zugänge/Abgänge aus Verschmelzungen/ Spaltungen	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Zuschreibungen		kum. AfA 30.04.16	
H0140000	Software / Konzessionen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
H0140010	Geschäfts-/ Firmenwert	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	Immaterielle Vermögensgegenstände	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
H0150000	Grundstücke etc.	48,3	0,0	0,3	-0,4	0,2	48,4	-31,2	0,0	-0,3	0,1	0,0	0,0	-31,4	17,0	
H0150020	Technische Anlagen u. Maschinen	75,0	0,0	0,7	-0,2	0,0	75,5	-44,0	0,0	-1,8	0,1	0,0	0,0	-45,7	29,8	
H0160000	Betriebs- u. Geschäftsausstattung	11,3	0,0	0,1	0,0	0,0	11,4	-8,3	0,0	-0,2	0,0	0,0	0,0	-8,5	2,9	
5700xx	geleistete Anzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
H0580000	Anlagen im Bau	1,6	0,0	0,0	0,0	0,0	1,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,6	
	Sachanlagevermögen	136,2	0,0	1,1	-0,6	0,2	136,9	-83,5	0,0	-2,3	0,2	0,0	0,0	-85,6	51,3	
	Summe	136,2	0,0	1,1	-0,6	0,2	136,9	-83,5	0,0	-2,3	0,2	0,0	0,0	-85,6	51,3	

Anlagenspiegel zum 30.04.2016
RWE Deutschland AG
Unbundling

Kontentrennung gemäß §6b EnWG

Dienstleistung für Gas (in Mio.€)

Konto	Bezeichnung	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Abschreibungen						Buchwert 30.04.16		
		GJ-Beginn	Zugänge/Abgänge aus Verschmelzungen/ Spaltungen	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	AHK 30.04.16	kum. AfA GJ-Beginn	Zugänge/Abgänge aus Verschmelzungen/ Spaltungen	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Zuschreibungen		kum. AfA 30.04.16	
H0140000	Software / Konzessionen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
H0140010	Geschäfts-/ Firmenwert	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	Immaterielle Vermögensgegenstände	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
H0150000	Grundstücke etc.	15,0	0,0	0,1	-0,1	0,1	15,1	-9,7	0,0	-0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	-9,8	5,3
H0150020	Technische Anlagen u. Maschinen	10,5	0,0	0,1	-0,1	0,0	10,5	-6,6	0,0	-0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	-6,8	3,7
H0160000	Betriebs- u. Geschäftsausstattung	3,0	0,0	0,0	0,0	0,0	3,0	-2,1	0,0	-0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	-2,2	0,8
5700xx	geleistete Anzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
H0580000	Anlagen im Bau	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2
	Sachanlagevermögen	28,7	0,0	0,2	-0,2	0,1	28,8	-18,4	0,0	-0,4	0,0	0,0	0,0	-18,8	10,0	10,0
Summe		28,7	0,0	0,2	-0,2	0,1	28,8	-18,4	0,0	-0,4	0,0	0,0	0,0	-18,8	10,0	10,0